



Sandra Sollberger
wieder in den Nationalrat

SVP
Schweizerische Volkspartei



Die Immoverkäufer mit Herz



061 811 88 88 www.schoeffelpartner.ch

Elektrokontrolle
www.asked.ch
079 645 36 97

Annahmeschluss für Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr




Erfolgreich Immobilien verkaufen

- Kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie
- Keine Inseratekosten (Online und Print)
- Honorar nur bei Erfolg

team-lindberger.ch, 061 405 10 90
info@team-lindberger.ch

AM 20. OKTOBER IN DEN NATIONALRAT



LISTE 11

grünliberale



Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 140 Arbeitsplätze.

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum, Elektronische Datenverarbeitung, Treuhand, kreativAtelier, Restaurant Albatros, Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77



Ihre Spende in guten Händen
Spendenkonto 40-1222-0

AK31_051287

Farbinserate sind eine gute Investition



Die Einwohnergemeinde Muttenz betreibt und unterhält für ihre knapp 18'000 Einwohnerinnen und Einwohner und für die gewerblichen Nutzer ein breites Angebot verschiedenster Infrastrukturen im Bereich Tiefbau sowie ein modernes Multimedienetz.

Um auch nach der Pensionierung des aktuellen Stelleninhabers eine professionelle und kundenfreundliche Dienstleistung sicherzustellen suchen wir nach Vereinbarung eine/n

Techniker/in oder Bauleiter/in Tiefbau 80 % - 100 %

Ihr Job ist

- Sie arbeiten Tiefbauprojekte aus und führen als Bauleiter/in die von der Gemeinde beauftragten Unternehmungen
- Sie stellen die Kosten, Termine und Qualität der ausgeführten Arbeiten sicher
- Sie sind Ansprechperson für die Bevölkerung im Bereich des Multimedienetzes und koordinieren insbesondere auch die Unterhalts- und Ausbauarbeiten

Sie bringen mit

- Grundausbildung als Zeichner, Strassenbauer, Elektroinstallateur, Netzelektriker oder Telematiker
- Weiterbildung als Bauleiter Tiefbau, oder Techniker (Bauplanung, Bauführung oder Elektrotechnik) Falls Sie keine Weiterbildung, aber Erfahrung in der Leitung von Tiefbauprojekten haben, ist Ihre Bewerbung ebenfalls sehr willkommen.

Wollen Sie dazu beitragen die Infrastruktur von Muttenz zu unterhalten? Bewerben Sie sich am besten noch heute bei uns, und freuen Sie sich auf spannende Aufgaben in einem fünfköpfigen, bestens eingespielten Tiefbauteam.

Ihr nächster Schritt

Senden Sie Ihre Bewerbung, ergänzt mit unserem Bewerbungsformular (Bezug www.muttenz.ch) **bis 27. September 2019 per Post** an Gemeinde Muttenz, Personaladministration, Kirchplatz 3, 4132 Muttenz. Für Rückfragen steht Ihnen Herr Andy Gössi, Abteilungsleiter Tiefbau, Tel. 061 466 62 48, gerne zur Verfügung.

www.muttenzeranzeiger.ch

Nasse Wände? Feuchter Keller?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

10 Jahre Gewährleistung,
100.000 erfolgreiche Sanierungen in der Gruppe,
Festpreis

Abdichtungssysteme Walzer AG
Frohburgerstrasse 32, 4132 Muttenz

061 461 70 00

www.isotec-walzer.ch



ISOTEC
Wir machen Ihr Haus trocken

Gesellschaft

Das Freidorf öffnet sich zum Jubiläum



Von links: Maria Wermelinger-Jäggi (OK-Mitglied des Fests), Conradin Bolliger (OK-Präsident), Dorothee Huber (Mit-Autorin des Buchs), Marcel Ehrtam (OK-Mitglied), Oliver Bolanz (Christoph-Merian-Verlag), Philipp Potocki (Mit-Autor und OK-Mitglied).
Foto Tobias Gfeller

Gleichzeitig zum 100-Jahr-Jubiläum der Siedlungsgenossenschaft Freidorf erscheint ein Buch über das «Dorf im Dorf».

Von Tobias Gfeller

Das Freidorf lädt ein: Die eigenen Bewohner, Muttenz und die ganze Region. «Wir wollen das Freidorf öffnen», sagt OK-Präsident Conradin Bolliger. Für gewöhnlich spazieren die Menschen an der Siedlung vorbei. Auch hundert Jahre nach der Fertigstellung ist das Freidorf ein «Dorf im Dorf». Zwar offen, aber doch irgendwie verschlossen. Nun wollen die Festorganisatoren die Tore zum Freidorf bewusst öffnen. «Wir wollen den Leuten zeigen, welch historischer Bau hier in Muttenz steht.» Mit Informationstafeln soll den Besuchern morgen und auch in Zukunft aufgezeigt werden, was das Freidorf historisch und in der Gegenwart bedeutet.

Dazu erscheint im Christoph-Merian-Verlag das Buch «Das Freidorf – Die Genossenschaft; Leben in einer aussergewöhnlichen Siedlung». Es blickt auf die Entstehungsgeschichte der Siedlung zurück, beleuchtet das damalige Wirken und Zusammenspiel von Initiant Bernhard Jäggi und Architekt Hannes Meyer und zeigt, auf welchen Werten sie das Freidorf gründeten. Das Buch sei aber bewusst keine historische Zeitreise, sondern beleuchte ausgewählte Themen in den Worten verschiedener Autoren, erklärt Oliver Bolanz vom Christoph-Merian-Verlag.

«Wir wollten das Freidorf im Sinne der Architektur und des genossenschaftlichen Lebens, der historischen, kulturgeschichtlichen und sozialen Bedeutung abbilden», beschreibt Kunsthistorikerin und Mitautorin Dorothee Huber. Die Erzählungen gepaart mit vielen wunderbaren Bildern, die im sorgfältig gepflegten Freidorf-Archiv lagern, ergeben ein umfassendes Bild einer Genossenschaft, dank

der Muttenz vor hundert Jahren Geschichte geschrieben hat. Noch heute zieht es Architekturstudierende ins Freidorf, um die Bauten und ihre Einheit zu besichtigen.

Theater durch die Siedlung

Im Buch zeigt sich genauso wie am Fest morgen, dass der spezielle «Freidorf-Geist», der soziale Zusammenhalt innerhalb der Siedlung, auch nach hundert Jahren noch spürbar ist. «Es herrscht noch immer eine gewisse Wertschätzung und ein Stolz vor, hier wohnen zu dürfen», ist Conradin Bolliger überzeugt. Diese kommen morgen zum Tragen: Mit Führungen, einem Theater von Danny Wehrmüller quer durchs Areal, Diabolo-Workshops, einem Chor, der die alten Genossenschaftslieder wieder einstudiert hat, einer Architekturausstellung, Festwirtschaft, Barbetrieb, Livemusik und hoffentlich Tanz. Das Freidorf feiert sich, seine Geschichte und sein Hier und Jetzt. Und alle sind willkommen.

Kolumne

Ein Kommentar

Okay ... das fällt mir jetzt nicht leicht, aber ich muss zugeben: Ich stehe unter Zeitdruck. Eventuell habe ich vergessen, dass ich schon wieder an der Reihe bin mit Schreiben und nun zerbreche ich mir den Kopf darüber, was ich denn hier Kluges zu Worte bringen kann. Schon bald merke ich aber, dass etwas Kluges dann vielleicht doch zu viel verlangt ist von meiner eher bescheidenen Kreativität. Also einfach «etwas» Geschriebenes. Immerhin. Eigentlich war ich ja am Lesen. Also Internet-Kommentare.



Von Léon Huesler

Die Erinnerung auf dem iPhone holte mich zurück in die Realität, der ich beim ewigen Scrollen langsam, aber sicher entflohen. Ich glaube, das liegt daran, dass sich beim Lesen von Kommentaren jegliche Hirnfunktionen ausschalten. Zumindest momentan deaktivieren. Vielleicht passt es sich auch einfach an den niedrigen Intellekt der wütenden Schreiberlinge in den Kommentarspalten an. So etwas würde ich natürlich niemals jemandem unterstellen wollen. Keinesfalls.

Aber was mir da in verruchten Foren und Mainstream-Zeitungen unter die Augen kommt, löst bei mir derart viel Verwunderung, Frust und Wut aus, dass ich auch schon fast froh bin, konnte ich dank dieser Aufgaben endlich den Krallen des Internets entfliehen, ja mich sogar etwas Produktivem widmen: Dem Verfassen eines Kommentars über äh ... ups.

Ich bin in einer Endlosschleife gefangen. Tue das, worüber ich mich eigentlich enerviere. Wo habe ich mir so etwas bloss abgeschaut. Beim Fussballprofi, der über eine Schwalbe reklamiert, um wenig später vom Wind umgeblasen zu werden? Vom Politiker, der Gewalt mit Gewalt unterbinden will? Ich weiss es nicht. Aber ich glaube, ein hässiger Kommentar ist nicht die Lösung.

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Märchenkönigin feiert Geburtstag!

reinhardt



Verena und Andreas Jenny
100 Jahre Trudi Gerster –
Das Märchenbuch
272 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2370-3
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik

1. **Alain Claude Sulzer**
[1] Unhaltbare Zustände
Roman | Galiani Verlag
2. **Yvette Kolb**
[3] Basel zwischen
Himmel und Hölle –
Phantasie-Erzählungen
Humoristische Literatur | IL-Verlag
3. **Jo Nesbo**
[-] Messer –
Ein Fall für Harry Hole
Kriminalroman | Ullstein Verlag
4. **Jean-Luc Bannalec**
[5] Bretonisches Vermächtnis –
Kommissar Dupins
achter Fall
Kriminalroman |
Kiepenheuer & Witsch
5. **Simone Lappert**
[-] Der Sprung
Roman | Diogenes Verlag



Top 5 Sachbuch

1. **Michael Luisier,
Nicolas
d'Aujourd'hui**
[-] Sproochschatz!
Ein Spaziergang
mit neuen
Basler Liedern
Kinderbuch | CMV
2. **Beat Stauffer**
[2] Maghreb, Migration
und Mittelmeer
Politik/Gesellschaft | NZZ Libro Verlag
3. **Roger Nordmann**
[4] Sonne für den Klimaschutz
Naturwissenschaft | Zytglogge Verlag
4. **Ludwig Hasler**
[5] Für ein Alter,
das noch was vorhat
Philosophie | Rüffer & Rub Verlag
5. **Greta Thunberg**
[-] Ich will, dass ihr in Panik
geratet – Meine Reden
zum Klimaschutz
Politik/Gesellschaft | S. Fischer Verlag



Top 5 Musik-CD

1. **Andräs Schiff**
[1] Franz Schubert –
Sonatas &
Impromptus
Klassik | ECM | 2 CDs
2. **Maurice Steger**
[2] Mr Handel's Dinner –
La Cetra
Barockorchester Basel
Klassik | harmonia mundi
3. **Santana**
[3] Africa Speaks
Pop | Universal
4. **Bruce Springsteen**
[4] Western Stars
Pop | Sony
5. **Chick Corea &
The Spanish Heart Band**
[5] Antidote
Jazz | Universal



Top 5 DVD

1. **Meine geniale
Freundin**
[1] Valentina Acca,
Antonio Buonanno
Serie |
Studiocanal GmbH
2. **Green Book**
[2] Viggo Mortensen,
Ali Mahershala
Spielfilm | Ascot Elite
3. **Free Solo**
[3] Elizabeth Chai Vasarhelyi,
Jimmy Chin (Reg.)
Dokumentarfilm |
TBA-Phonag Records
4. **Bohemian Rhapsody**
[4] Rami Malek als
Freddie Mercury
Musikfilm | 20th Century Fox
5. **Dumbo**
[5] Colin Farrell, Michael Keaton
Zeichentrickfilm | Walt Disney



Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Soziales

Eine unvergessliche Gruppenreise durch Rumänien



Bei der Reisegruppe aus MuttENZ löst der Besuch in Rumänien, insbesondere in der Patengemeinde Meschendorf, gemischte Gefühle aus.

Fotos zVg / Aktion Pro Meschendorf

Kutsche und Pferd sind in Rumänien immer noch ein wichtiges Transportmittel.

15 Personen aus MuttENZ machten sich auf die Reise nach Rumänien.

Die Aktion Pro Meschendorf lud zu einer Reise nach Bukarest und von dort mit dem Bus in die Moldau, wo die Reisegruppe die einmaligen Klöster mit ihren Aussenfresken besichtigte. Die Fahrt ging weiter nach Brasov/Kronstadt. In der dortigen schwarzen Kirche durfte die Gruppe einem imposanten Orgelkonzert auf einer der grössten mechanischen Orgeln Europas beiwohnen.

Am nächsten Tag stand die MuttENZer Patengemeinde Meschendorf auf dem Programm. Die Leute empfingen den Besuch aus der Schweiz mit grosser Freude und

boten ihm Schnaps und Käse aus der eigenen Produktion der Microferm an. Natürlich besichtigten die Besucher auch all die Projekte, welche von MuttENZ in den letzten Jahren aufgebaut wurden. Insbesondere die Hausrenovationen, welche zurzeit im Gange sind und von Spenden und einem Legat aus MuttENZ finanziert werden, haben beeindruckt. Es wird fleissig gearbeitet und so entstehen neue Dächer, Hausfassaden, Fenster, Türen und Wasseranschlüsse. Gegen 30 Häuser werden auf diese Weise wohnlicher und die Meschendorfer sind äusserst dankbar dafür. Beim Rundgang durchs Dorf, bei welchem zirka 15 Familien in ihren Häusern besucht und beschenkt wurden, wurde die grosse Armut und Not besonders sichtbar. Für

manche der Teilnehmenden war diese nur schwer zu ertragen.

Am Abend kamen sich die Gäste und Vertreter des Dorfes, bei einem feinen selbst gekochten Essen näher. Es gab angeregte Gespräche, es wurde gesungen und es wurden Freundschaften geschmiedet. Der Abschied am nächsten Tag war traurig und es flossen einige Tränen. Von Meschendorf ging es weiter zum Dracula-Schloss in Bran, einem absoluten Bijou.

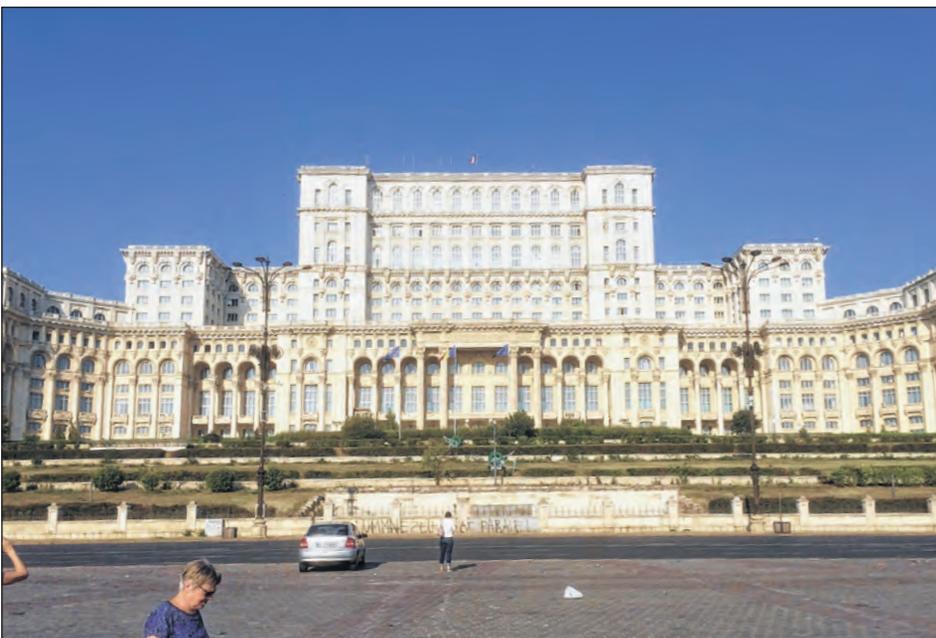
Auf dem Rückweg nach Bukarest wurde noch das Sommerhaus des berühmten rumänischen Komponisten Gheorge Enescu besichtigt. Vor dem Rückflug in die Schweiz gab es eine Stadtrundfahrt durch Bukarest, wo die wichtigsten Sehenswürdigkeiten, darunter den gigantischen Ceausescu-Palast mit

seinen über 1000 Zimmern von aussen bestaunt werden konnten. Besonders beeindruckt waren alle aber vom Besuch im privaten Wohnhaus der ehemaligen Diktator-Familie Ceausescu. Es ist unglaublich, in welchem Prunk diese Familie lebte, während das Volk an Hunger und Entbehrungen litt.

Nach einer rundwegs gelungenen und erlebnisreichen Reise kehrte die Reisegruppe mit vielen bleibenden Eindrücken nach Basel zurück. Die Teilnehmenden waren sich einig, dass die Hilfe in Meschendorf notwendig und sinnvoll ist, und haben Philipp Herzog motiviert, weiterzumachen.

Philipp Herzog
für die Aktion Pro Meschendorf

www.meschendorf.ch



Wie gross die Schere zwischen arm und reich ist, wird bei der Besichtigung des riesigen Ceausescu-Palasts nochmals besonders deutlich.

Nachrichten

Tätlicher Streit auf der Rennbahnkreuzung

MA. Am Dienstag, um 14.45 Uhr, kamesbeider Rennbahn-Kreuzung zu einer tätlichen Auseinandersetzung. Nach ersten Erkenntnissen der Polizei fuhr eine 37-Jährige auf der Birsfelderstrasse in Richtung Muttenz Dorf. Dabei wurde sie von einem dahinterfahrenden Personenwagenlenker bedrängt. Bei der Lichtsignalanlage an der Kreuzung stiegen beide Personen aus ihren Fahrzeugen aus. Anschliessend kam es zum Streit zwischen den beiden. Eine Drittperson wollte schlichten. In der Folge stieg der Personenwagenlenker wieder in sein Fahrzeug ein und fuhr los. Dabei kollidierte er mit der unbekanntem männlichen Drittperson, welche sich anschliessend auch vom Ereignisort entfernte. Der fehlbare 35-jährige Personenwagenlenker meldete sich kurze Zeit später bei der Polizei. Zeugen, insbesondere die unbekannte Drittperson, werden gebeten, sich bei der Polizei zu melden: Tel. 061 553 35 35.

Leserbriefe

Renaturierung von alten Bohrgeländen

Die Schweizer Saline AG hält nicht, was sie verspricht! Immer wieder hat Herr Hofmeier von der Schweizer Salinen AG orientiert, dass alte Gelände von Bohrlöchern für die Salzgewinnung renaturiert würden. Man sehe später nur noch einen Schacht-Deckel, versprach er!

Seit mehreren Jahren trifft man im Gebiet zwischen der Gärtnerei Dobler und dem Restaurant Eggligraben viele solch alte Gelände, die bis heute nicht renaturiert wurden. Eines davon fällt besonders negativ auf: Dieses nicht abgesperrte, also ungesicherte Areal, wird auch als Lager für verrostetes Bohrgestänge benutzt. Ein unschöner Anblick, und noch gefährlich dazu. Die Röhren liegen auf einem Gestell, einzelne liegen aber bereits auf dem Boden. Nicht auszudenken, was passieren könnte, wenn da zum Beispiel Kinder auf diesem Gestell herumklettern würden. Ein Anschlag in der Nähe orientiert zwar,

dass das Gelände elektronisch überwacht wird, auch eine Kamera ist abgebildet. Diese ist aber nicht vorhanden, ein allfälliger Unfall könnte also sicher nicht registriert werden.

Auf der Rütihard sind zirka 30 solche Bohrgelände vorgesehen, nebst grossen Erdbewegungen für Verbindungsgräben, um die Sohle weiterzutransportieren.

Es ist wichtig, dass sich die Einwohner und Bürger von Muttenz bewusst sind, dass die Rütihard während vieler Jahre nicht mehr so sein wird, wie sie jetzt ist, und nachher auch nie mehr sein wird! Darum gilt es zu handeln, bevor es zu spät ist!

Benedikt Oetterli, Muttenz

Für eine solide Berufsausbildung

Eine solide Berufsausbildung für unsere Jugend liegt mir am Herzen. Die Berufslehre ermöglicht zwei Dritteln der Jugendlichen in der Schweiz den Einstieg in die Arbeitswelt. Als Inhaber eines Malereibe-

triebs und als Präsident des Baseltbieter Maler- und Gipserunternehmer-Verbands habe ich Wirtschaftskammerdirektor Christoph Buser als konsequenten Kämpfer für die duale Berufsbildung kennengelernt. Er unterstützt die Lehrbetriebe, ist Mitorganisator der Berufsschau, und er hat die Berufsbildungsinitiative sowie den Innovationswettbewerb Swiss Innovation Challenge initiiert. Leute, die sich wie Christoph Buser für die duale Berufsbildung einsetzen, können auch in Bern einiges bewegen und dafür sorgen, dass uns die Welt auch in Zukunft um unser Berufsausbildungssystem beneiden wird. Darum empfehle ich, Christoph Buser am 20. Oktober 2x auf die Nationalratsliste zu setzen.

Lucian Hell, Muttenz

Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Publireportage

Open House**15 Jahre 4 Balance Zentrum für Physiotherapie und medizinisches Training**

Samstag, 14. September 2019, von 10 bis 16 Uhr

Mit Freude blicken wir auf 15 Jahre 4 Balance zurück und freuen uns, Sie in Zukunft weiterhin optimal und individuell auf Ihrem Weg zu mehr Gesundheit und Wohlbefinden begleiten zu dürfen. Gerne würden wir das mit Ihnen feiern.

- Lernen Sie uns und unsere Neuheiten kennen bei einem feinen Apéro.
- Lassen Sie sich von uns beraten.
- Machen Sie sich ein Bild von unseren Räumlichkeiten und dem Trainingszentrum.
- Gewinnen Sie einen unserer Preise.
- Profitieren Sie von 15 % Rabatt auf unser gesamtes Privatzahler-Angebot.

Praktische Demonstrationen & Konzepte zum Ausprobieren:

- Cardioscan Testcenter
- Stoffwechselanalyse
- Herzstresstest
- Körperzusammensetzung
- Ernährungsberatung
- Manuelle Therapie
- Osteopathie
- Stosswellen-Therapie
- Dry Needling
- Beckenboden-Therapie
- Training mit Biofeedback
- Krafttests & Koordinationstests

**Fachvorträge zu folgenden Themen:**

- 10.30 Uhr Möglichkeiten der modernen Physiotherapie
- 11.30 Uhr Gesundheit dank richtiger Ernährung
- 14.00 Uhr Unser Bewegungsapparat in den verschiedenen Lebensphasen, was ist normal?
- 15.00 Uhr Osteopathie als Synergie zur Physiotherapie

Wir freuen uns auf Ihr / Euer Kommen!



Balance
Zentrum für Physiotherapie
und medizinisches Training

4 Balance Zentrum für Physiotherapie und medizinisches Training

Neue Bahnhofstrasse 160
4132 Muttenz
061 461 28 27
physio@4balance.ch
www.4balance.ch

Freilichtspiele

Erfreuliche Bilanz für die Jubiläumsproduktion

Alle Vorstellungen von «Faust» konnten gespielt werden, meist bei besten Bedingungen. Über 3000 Personen sahen das Stück.

Von Reto Wehrli*

«Kennst du den Faust?» Diese Frage, im Prolog des Stücks von Gott an Mephistopheles gerichtet, können seit dem letzten Wochenende über 3000 Personen überzeugt mit Ja beantworten. So viele Menschen haben die Freilichtspiele in MuttENZ besucht, an denen die Theatergruppe Rattenfänger ihr 30-jähriges Bestehen mit Johann Wolfgang Goethes *Faust* feierte.

Die Saison hätte kaum einen erfreulichereren Verlauf nehmen können: Sämtliche 14 Vorstellungen konnten gespielt werden, wobei an den August-Abenden teils hochsommerliche Verhältnisse herrschten. Eine Art garstige Kompensation fand dafür am vergangenen Sonntag statt – die Abbau- und Aufräumarbeiten am Spielort wurden durchgehend von strömendem Regen begleitet, was den Theaterleuten noch einmal einiges an Einsatzbereitschaft abverlangte. Doch in gemeinschaftlicher Zusammenarbeit ging dieser letzte Akt so speditiv und reibungslos vonstatten wie die vorherigen Etappen des Projekts.

Fausts Erlösung

Nun, da «Der Tragödie erster Teil» in MuttENZ abgespielt ist, stellt sich die Frage: Gibt es nächstes Jahr *Faust II* zu sehen? Regisseur Danny Wehrmüller verneint lachend: «Der zweite Teil wurde von Goethe gar nicht für eine Bühnenaufführung angelegt, man kann ihn nur lesen. Weshalb es dennoch immer wieder Regisseure gibt, die sich damit abmühen, ist mir ein Rätsel.»

Da sich im ersten Teil weder die Wette zwischen Gott und Mephisto entscheidet noch klar wird, welches Schicksal Faust aufgrund seines Pakts mit dem teuflischen Gefährten erlebt, sei hier kurz geschildert, welche Fortsetzung das Drama nimmt. Faust und Mephisto begeben sich an den Hof von Kaiser Maximilian. Mit Wechselscheinen, die sie in des Kaisers Namen ausstellen, lassen sie dessen Untertanen wohlhabend werden. Für Maximilian selbst lassen sie das anzie-



Regisseur Danny Wehrmüller (vorne links) mit dem «Faust»-Ensemble, aufgenommen hinter der Freilichtbühne, auf der es sich 14 Mal vor grossem Publikum präsentieren konnte.

Foto Reto Wehrli

hendste Menschenpaar der Antike erscheinen – Helena und Paris. Der Anblick der schönen Helena, um deren willen bekanntlich der trojanische Krieg geführt wurde, lässt Faust aber ein weiteres Mal in eigen-nützigem Verlangen entbrennen.

Mit Hilfe eines künstlichen Menschen, dem Homunkulus, den Fausts einstiger Schüler Wagner im Labor seines Meisters erschaffen hat, unternehmen Faust und Mephisto eine Zeitreise ins alte Griechenland, um zu Helena zu gelangen. Aus der Beziehung zwischen ihr und Faust entspringt ein Sohn, Euphorion, der jedoch das masslose Wesen seines Vaters geerbt hat und beim Versuch zu fliegen ums Leben kommt. Mit seinem Tod verschwindet auch Helena wieder.

Bei ihrer Rückkehr finden Faust und Mephisto das Kaiserreich in Aufruhr vor. Ein Gegenkaiser lehnt sich auf. Getarnt als italienische Fürsten, verhelfen Faust und Mephisto dem Kaiser mit drei gewaltigen Kämpfen sowie illusionistischem Blendwerk zum Sieg. Zum Dank erhält Faust die gesamte Küstenregion des Reichs, die ihm sein teuflischer Gehilfe mit Kanälen und Dämmen trockenlegt. Doch weder Landbesitz noch materielle Güter, die ihm Mephisto aus aller Herren Länder zuführt, lassen Faust wirklich zufrieden sein. Er stirbt als alter, blinder Mann, nachdem er erkannt hat, dass sein grosses Glück darin läge, einem ganzen Volk ein freies Leben auf sicherem Land zu ermöglichen.

Da sein Vorhaben nicht mehr umzusetzen ist, erfüllt sich der einst mit Mephisto geschlossene Pakt

nicht – Faust hat den vollkommenen Moment nie erlebt. Mephisto verliert damit seine Wette gegen Gott. Obwohl er sich danach Unterstützung durch eine ganze Teufelsschar holt, kann ein Chor von Engeln die Bösen vertreiben und mit Fausts Seele in den Himmel entschweben, wo sie Gretchen, die Geliebte aus *Faust I*, bereits erwartet.

Noch ein Freilichtspiel

Die Rattenfänger werden also nächstes Jahr mit einem ganz anders gelagerten Stoff auf die Freilichtbühne zurückkehren. Wer jedoch gleich jetzt noch einmal Lust auf Theater unter freiem Himmel verspürt, sollte sich ans Jubiläumsfest 100 Jahre Freidorf begeben. Für die jubelnde Genossenschaftssiedlung hat Danny Wehrmüller das Stück *Das Goldmacherdorf – Theater quer durch das Freidorf* entwickelt – eine einstündige theatralische Intervention nach einem «Genossenschaftsroman» des Schweizer Schriftstellers Heinrich Zschokke. Mit vertrauten Gesichtern aus den Reihen der Rattenfänger – Kristiina Kanholt, Natalie Müller, Orina Vogt, Daniel Fabian und Peter Wyss – gelangt das Werk morgen Samstag zur Aufführung. Jeweils um 13, 15 und 17 Uhr beginnt das Spiel beim Brunnen am Freidorfplatz. Die Handlung dreht sich darum, wie ein Dorf von bitterster Armut und Verwahrlosung zu Wohlstand gelangt. Im Mittelpunkt steht die Gründung einer Ersparniskasse – aber auch ein «Teufelspakt» von Goldmachern. Das Thema klingt vertraut ...

*für die Theatergruppe Rattenfänger

Politik

Gemeindepräsidium bleibt unangefochten

Der vorzeitige Abgang des langjährigen CVP-Gemeindepräsidenten Peter Vogt erforderte seinen Ersatz. Die Vizepräsidentin Franziska Stadelmann, ebenfalls CVP, meldete ihr Interesse frühzeitig an und wurde nun in stiller Wahl als Präsidentin gewählt. Die Urnenwahl vom 20. Oktober entfällt. Ein klarer Vertrauensbeweis ihr gegenüber seitens Gemeinderat. Letztlich nicht mehr als verständlich, ist Franziska Stadelmann doch die dienstälteste Gemeinderätin mit einem grossen Leistungsausweis. Ihr Bekanntheitsgrad verweilt nicht nur im politischen Umfeld, sie darf man zu den Dorfgrössen von MuttENZ zählen. Ihr Amt als Vorsteherin des Departements Bildung, Kultur und Freizeit bringt sie mit unterschiedlichsten Anspruchsgruppen und Altersklassen in Kontakt. Mit viel Herzblut setzt sie sich für die Anliegen der Schulen, Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen, aber auch für die Interessen unserer unzähligen Vereine und ihrer Angehörigen sowie für die vielen kulturellen Anlässe ein. Dies zum Nutzen aller Einwohnerinnen und Einwohner. Das bunte Leben der Gemeinde MuttENZ darf zum grossen Teil auf Stadelmanns Initiative und ihre Unterstützung zurückgeführt werden. Ihr Engagement für die aufstrebende Gemeinde MuttENZ ist vorbildlich. Als Gemeindepräsidentin wird sie mit gleichem Elan ihre Geschäfte erledigen. Sie kennt die Probleme, die die Gemeinde noch zu lösen hat und dies sind nicht wenige. Zugute kommt ihr dabei ihr offenes Ohr für die Anliegen unserer Gemeindeangehörigen und aller Anspruchsgruppen. Sie wird dem Slogan der CVP «zuelose, apacke und löse» in vollem Umfang gerecht.

Christopher Guthertz,

Vizepräsident CVP MuttENZ



Der neue Gemeinderat Thomas Schaub gratuliert der neuen Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann.

Foto zVg

Programm Bühne Festzelt

- 12.00 Uhr Musikalische Bühnen-Eröffnung mit «Jüützig – Schön-schräger Naturjodel»
 14.00 Uhr Konzert Musikverein Muttentz
 15.00 Uhr Pinocchio gespielt vom Theater Arlecchino
 16.00 Uhr Show Move'n'Dance aus Muttentz
 17.30 Uhr Diabolo-Show von Jungartist Marius Cavin
 19.30 Uhr Diabolo-Show von Jungartist Marius Cavin
 20.00 Uhr Poetry Slam mit Gregor Stäheli
 20.30 Uhr Liveband Flugmodus Tanz und Musik
 21.30 Uhr Poetry Slam mit Gregor Stäheli
 22.00 Uhr Liveband Flugmodus Tanz und Musik
 02.00 Uhr schön wars ... auf die nächsten 100 Jahre

Programm Genossenschaftshaus

Glockenturm

- 12–18 Uhr Führungen auf den Glockenturm (Treffpunkt Eingang Siedlersaal 12 Uhr, 13 Uhr, 14 Uhr, 16 Uhr und 17.30 Uhr)
 13.30 Uhr Konzert Trio der Dalhousie Pipe Band (auf dem Glockenturm)

Siedlersaal

- 11–20 Uhr Spezialitäten-Kaffee
 Ausstellung «Freidorf Muttentz – Visionen & Experimente» der (FHNW Siedlersaal und Eingangshalle)
 Kino: Freidorffilm, zirka 15 Minuten
 Kulturegge: Memoiren einer Zeitzeugin

Eingangshalle

- 11.30 Uhr Lesung zum neuen Buch «Das Freidorf – Die Genossenschaft» mit Daniela Bolliger
 13.00 Uhr Konzert Freidorfchor, Leitung Jürg Siegrist, im Anschluss Lesung zum neuen Buch «Das Freidorf – Die Genossenschaft» mit Daniela Bolliger
 16.45 Uhr Konzert Freidorfchor; Leitung Jürg Siegrist, im Anschluss Lesung zum neuen Buch «Das Freidorf – Die Genossenschaft» mit Daniela Bolliger
 18.30 Uhr Diabolo-Show von Jungartist Marius Cavin

Programm Freidorf-Areal

Beim Brunnen

- 11.00 Uhr Musikalischer Auftakt mit dem Alphornduo Räbhüsi
 Das Freidorf selber gestalten mit «drumrum raumschule»
 11.30 Uhr Führung durchs Freidorf entlang der neuen Informationstafeln (Dauer ca. 60 Minuten, Treffpunkt beim Brunnen)
 13.00 Uhr «Das Goldmachedorf – Theater quer durch das Freidorf», Regie: Danny Wehrmüller
 13.30 Uhr Führung durchs Freidorf entlang der neuen Informationstafeln
 14–18 Uhr Harassen-Klettern – mit Jungschar Thomas
 15.00 Uhr «Das Goldmachedorf – Theater quer durch das Freidorf», Regie: Danny Wehrmüller
 15.30 Uhr Führung durchs Freidorf entlang der neuen Infotafeln
 17.00 Uhr Das Goldmachedorf – Theater quer durch das Freidorf», Regie: Danny Wehrmüller (Dauer ca. 60 Min., Treffpunkt beim Brunnen)
 17.30 Uhr Führung durchs Freidorf entlang der neuen Infotafeln
 18.00 Uhr On the road mit Improvisante Streetband

Im Klösterli

- 12.30 Uhr Diabolo-Show von Jungartist Marius Cavin
 13.00 Uhr Diabolo-Workshop mit Jungartist Marius Cavin
 14.00 Uhr Streetdance-Workshop mit Move'n'Dance
 14.30 Uhr Ponyreiten (bis 16.30 Uhr)
 16.30 Uhr Diabolo-Workshop mit Jungartist Marius Cavin

Jubiläum

100 Jahre Freidorf

Nach zwei Jahren Bauzeit wurde die Siedlungsgenossenschaft Freidorf im August 1921 mit einem grossen Fest feierlich eingeweiht. Das Freidorf war von Anfang an mehr als ein Bauprojekt. Die Gründer und Siedler verfolgten eine Ideologie der Selbstversorgung und der Selbstverwaltung. Das Freidorf wurde zu einem Vorzeigeprojekt, einer Genossenschaft, die Antrieb und Inspiration für unzählige weitere Genossenschaften war und auch heute noch ist. Es durchlebte aber auch dunkle Tage: finanzielle Abgründe, ideologische Richtungswechsel, Konflikte mit der Denkmalpflege. Doch ohne sie wäre das Freidorf nicht, was es heute ist: eine lebendige Genossenschaft.

100 Jahre Freidorf ist bemerkenswert und ein Grund zum Feiern. Das OK freut sich, dass es dieses runde Jubiläum gebührend feiern und mit vielen Gästen teilen darf, so wie damals zur feierlichen Eröffnung des Freidorfs. Es erwar-



Die Freidorf-Siedlung in früheren Zeiten.
Foto zVg

tet Sie ein vielfältiges kulturelles, musikalisches und kulinarisches Angebot, das zum Verweilen und Entdecken, zum Geniessen und Mitmachen oder zum Feiern und Tanzen einlädt. Das genaue Programm finden Sie nebenstehend. Seien Sie herzlich willkommen und feiern Sie mit uns 100 Jahre Freidorf!

Conradin Bolliger Maiolino,
OK-Präsident, im Namen des OK

Anzeige



Gartenstadt
Einkaufszentrum Münchenstein



Für mich und dich.





9.9. – 14.9.2019

Country Fest
Samstag, 14.9. 11 – 16 Uhr

Technik

Petra Gössi programmiert ein Computerspiel



Ein ICT-Talent mit Petra Gössi, FDP-Nationalrätin, und Thomas Hotz, Vorstandsmitglied der SP Rheinfelden.

Fotos zVg / ICT Campus

Am Digitaltag fand auch der dritte Programmier-Workshop für Politiker statt.

MA. Der nationale Digitaltag 2019 von «digitalswitzerland» stand ganz im Zeichen von «Lebenslangem Lernen». Auch FDP-Präsidentin und Nationalrätin Petra Gössi sowie 35 weitere Gross-, Land-, Gemeinderäte und Parteifunktionäre nahmen sich dies am Dienstag vergangener Woche im SRF-Auditorium des Meret-Oppenheim-Hochhauses in Basel zu Herzen.

Im Workshop «Politik programmiert» von ICT Scouts/Campus lernen Politikerinnen und Politiker von den 13- bis 15-jährigen Talen-

ten des ICT Campus in der grafischen Programmiersprache Scratch Grundlagen des Programmierens kennen. Die Aufgabe besteht darin, ein einfaches Computerspiel zu programmieren.

Politik sensibilisieren

Neben Gössi nahmen 35 lokale Politiker, darunter auch die Gross- und Landräte Julia Gosteli, Urs Kaufmann, Christian von Wartburg und Jörg Vitelli, am Workshop teil. Mit dem Workshop will das Förderprogramm nicht nur auf sich aufmerksam machen, sondern der Politik einen kleinen Eindruck vermitteln worum es in der Diskussion um den Mint-Fachkräftemangel (Mathematik, Informatik, Natur-



Die pflichtbewussten ICT-Talente versuchen, die Aufmerksamkeit der Politiker auf ihre Aufgabe zu lenken.

wissenschaften und Technik) geht. Was die Mint-Talente des ICT Campus hier demonstrieren, sollte eigentlich jede Schülerin und jeder Schüler können.

An ihrem Stand stellte die Handelskammer beider Basel «be-digital», die Plattform für Digitale Kompetenz vor. Sie will mit weiteren Trägern aus Wirtschaft und Wissenschaft in Basel das digitale Unternehmertum weiter fördern und die Wettbewerbsfähigkeit der Region Basel erhöhen. Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, ist die Handelskammer Patronatsgeberin der Talentförderung ICT Scouts/Campus geworden. Im Rahmen von «be-digital» wird sie diese Zusammenarbeit weiter ausbauen, um

den ICT-Campus in MuttENZ auf langfristige gesunde Beine zu stellen.

Dass Petra Gössi sich ins Meret-Oppenheim-Hochhaus nach Basel verirrt, kam nicht von ungefähr. Sie war von einem Besuch im ICT Campus in MuttENZ am 16. März derart beeindruckt, dass sie sich spontan zur Teilnahme am Workshop entschied.

Begeistert war Gössi vor allem vom konzentrierten Einsatz der Jugendlichen. Dies lässt sich durch die Tatsache erklären, dass es im ICT Campus keinen Lehrplan, keinen Unterricht und keine Tests gibt. Einzig deren Neugier, und die Motivation ihr Talent zu vertiefen, treibt die jugendlichen Talente, worunter 50 Prozent Mädchen sind, an.

Dies und das

Spezialitäten-Kaffee



Foto Cordula Vogler

Der Frauenturnverein MuttENZ-Freidorf führt am Samstag, 14. September, zum 100-Jahr-Jubiläum der Siedlungsgenossenschaft Freidorf in MuttENZ das Spezialitäten-Kaffee im Sidlersaal des Genossenschaftshauses.

Der einzige noch aktive Verein vom Freidorf turnte in der Gründungszeit 1928 im Turnsaal des Genossenschaftshauses im Freidorf. Vor vielen Jahren hat der Verein aber in die Turnhalle des Schulhauses Hinterzweien in MuttENZ gewechselt.

Am morgigen Festanlass serviert der Frauenturnverein ab 11 bis 20 Uhr verschiedene Kaffeesorten, Cappuccino und Getränke zu familienfreundlichen Preisen. Und am grossen Kuchenstand können die Gäste von der grossen Auswahl der hausgemachten Kuchen, Torten und feinsten Desserts auswählen.

Lassen Sie sich überraschen, ein Besuch an diesem einmaligen Jubiläum mit vielfältigem Programm für Gross und Klein lohnt sich auf jeden Fall.

Cordula Vogler,
FTV MuttENZ-Freidorf,
OK-Spezialitäten-Kaffee

Auf Spurensuche



Foto zVg

Suchen und Finden, das hat Kinder und Erwachsene schon immer fasziniert und wird sicher auch in Zukunft so bleiben. Gerade zu diesem Thema haben wir zum Herbstanfang in unserer Ludothek aufgerüstet. Von Klein bis Gross ist was dabei.

Ab fünf Jahren suchen kleine Wühlmäuse nach Schätzen unter dem Laub. Schnecken müssen den richtigen Weg durch Frau Meiers Gemüsegarten finden. Unterschiede gibt es bei Tier- oder Ferienbildern zu entdecken.

Rätsel lösen mit den Drei ???, indem man gleichzeitig ein Puzzle zusammensetzt. Für die Grösseren (ab 12 Jahren) gibt es zwei Adventure Games, bei denen der Weg aus dem Verlies gefunden werden muss oder eine mysteriöse Formel gesucht wird. Das neue Kinderspiel des Jahres 2019 sollte auch eingetroffen sein und für das beliebte Brändi Dog haben wir zwei Erweiterungen zum Testen. Übrigens, an unserer Eingangstür hängt ein Walter-Bild. Wer ihn findet und uns das meldet, auf den wartet ein Finderlohn! Das Team freut sich auf Ihren Besuch.

Franziska Heimlich
für die Ludothek Mikado

Kirchenzettel**Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde**

Sonntag (Bettag). Kirche: 10.00 Jazzgottesdienst, Pfr. Hanspeter Plattner, Abendmahl. *Kollekte:* oeku Kirche und Umwelt.

Wochenveranstaltungen: *Montag.* 19.45 Feldreben: Kantorei. – *Mittwoch.* 9.00 Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Seniorenmorgen. 12.00 Feldreben: Mittagsclub. 14.00 Feldreben: Kindernachmittag – Wir spielen Theater. 14.00 Feldreben: Treffpunkt Oase. – *Donnerstag.* 9.15 Feldreben: Eltern-Kindertreff. 12.00 Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub. 19.30 Feldreben: T. Mang stellt das Kinderprojekt Burma vor. – *Freitag.* 17.00 Feldreben: Gschichte-Chischte.

Altersheim-Gottesdienste: Freitag, 20. September. Zum Park: 15.30 Pfr. Hanspeter Plattner. Kappel: 16.30 Pfr. Hanspeter Plattner.

Römisch-katholische Pfarrei

Samstag. 17.00 bis 17.45 Beichtgelegenheit. 18.00 Aufnahmegottesdienst der Erstkommunikanten. – **Sonntag (Eidg. Dank-, Buss- und Bettag).** 9.30 bis 10.00 Beichtgelegenheit. 10.15 Aufnahmegottesdienst der Firmlinge. Musik im Gottesdienst: Vianney-Chor – Singprojekt Gospel, Bernhard Röthlisberger (Klavier), Christoph Kaufmann (Leitung). 10.15 Chinderträff Glasperle im stillen Raum der Kirche. – *Bettagsopfer* für Seelsorgende und Pfarreien in Notlagen. – **Montag.** 17.15 Rosenkranzgebet. – **Dienstag bis Freitag** jeweils 7.30 Laudes und 18.00 Vesper. – **Dienstag.** 9.15 Eucharistiefeier. – **Mittwoch.** 14.00 Kindernachmittag, Treffpunkt beim Brunnen vor der Kirche. 18.30 Biblische Fragestunde im Pfarreiheim. – **Donnerstag.** 9.15 Eucharistiefeier. – *Tutte le Sante messe italiana* vedi Missione Cattolica Italiana Birsfelden-Muttenz-Pratteln/Augst.

Mitteilungen. «Tut um Gottes Willen etwas Tapferes». Ein Vortrag zum Zwingli-Jahr mit Christoph Sigrist, Pfarrer am Grossmünster in Zürich. *Dienstag 24. September,* 19.30 Uhr, in der Kirche St. Arbogast in Muttenz. Eintritt frei.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

Sonntag. 10.00 Bettags-Gottesdienst mit Chor und neuer Dirigentin. – **Montag.** 20.00 Chor. – **Dienstag.** 14.00 Strickkränzli. 19.00 Tiefgänger (Jugendgruppe). – **Mittwoch.** 9.30 Zappelnäsch. – **Donnerstag.** 19.30 Quiltgruppe (Sunnehuus).

**Chrischona-Gemeinde
Muttenz**

Samstag. 8.30 Gebet. 19.00 träff.jugend. – **Sonntag.** 9.15 Gottesdienst mit Abendmahl. 11.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Kidstreff, Kinderhütte. 10.30 Follow me, Jugendhaus. – **Donnerstag.** 15.00 Bibelstunde. 19.00 träff.jugend.

Jubla-Tag**Viel Lebensfreu(n)de**

Bei diversen Aktivitäten wurden Kontakte geknüpft und neue Freizeitangebote entdeckt.



Fotos zVg

Am Samstag fand bereits zum dritten Mal der nationale Jubla-Tag statt.

MA. In über 300 Gemeinden der Schweiz luden Jubla-Gruppen dazu ein, in ihre Welt einzutauchen. Tausende Kinder erlebten zusammen mit ihren Eltern unvergessliche Momente mit Spiel, Spass und Abenteuer. Auch Ehemalige waren mit dabei und machten Jungwacht Blauring (Jubla) für alle sichtbar.

Jungwacht Blauring ist Spiel, Spass und Abenteuer in der Natur – und noch viel mehr: In der Jubla schliessen Kinder und Jugendliche Freundschaften fürs Leben, erleben Gemeinschaft, wagen Neues und entwickeln ihre Fähigkeiten. Am Jubla-Tag haben Kinder und Eltern,

für die Jungwacht Blauring noch unbekannt ist, die Möglichkeit, Organisation und Angebot kennenzulernen. Sie tobten sich aus bei Geländespielen, liessen ihrer Kreativität beim Basteln oder Schminken freien Lauf oder genossen ein Schlangengebrot vom Feuer.

Vielfältiges Angebot

Kinder, Jugendliche und Eltern waren eingeladen, sich auf eine Reise durch die Welt der Jungwacht Blauring zu begeben. Das Programm war vielfältig und unterschied sich lokal durch jubla-typische Aktivitäten: Cervelats am Lagerfeuer bräteln, mit einer Seilbahn durch den Wald rasen, unter dem Blachenzelt gemeinsam singen und vieles mehr.

Einige unter den Interessierten nehmen zukünftig auch regelmäs-

sig an den Aktivitäten der lokalen Gruppen teil. Die Jubla erfreut sich in den letzten Jahren eines anhaltenden Mitgliederwachstums und bietet schweizweit rund 31'500 Kindern und Jugendlichen eine Lebensschule ohne Leistungsdruck.

Sinnvolle Freizeitgestaltung

Zeitgleich setzten am Jubla-Tag aktive und ehemalige Jubla-Mitglieder ein Zeichen für hochwertige und sinnvolle Freizeitgestaltung. Sei es durch das Tragen des alten Jungwacht-Hemds, das Teilen eines Beitrags auf Social Media oder das Hissen der Blauring-Fahne im eigenen Garten – am Jubla-Tag setzte sich Jungwacht Blauring – unterstützt von prominenten Jubla-Gesichtern – für einmal in Szene.

Kirche**«Tut um Gottes Willen etwas Tapferes!»****Das «Forum für Ethik und Gesellschaft, Muttenz» lädt ein zum Vortrag.**

Im Zwinglijahr freut sich das «Forum für Ethik und Gesellschaft, Muttenz» sehr, Christoph Sigrist begrüssen zu können. In seinem Vortrag wird Überraschendes über Leben und Werk des Schweizer Reformators Huldrych Zwingli zur Sprache kommen. Christoph Sigrist ist 1963 in Zürich geboren. Er ist verheiratet und hat zwei Söhne.

Sigrist absolvierte sein Theologiestudium in Zürich, Tübingen und Berlin. Seine erste Stelle war in Stein SG (1989–1995), wo er die Arbeit des Pfarrers in einer der kleinsten Berggemeinden des Kantons St. Gallen von Grund auf lernte. Daneben schrieb er seine Dissertation zum Thema Diakonie, Ethik und diakonische Basisgruppen in Kirchen.

Von 1995 bis 2002 war er Pfarrer an der Stadtkirche St. Laurenzen in St. Gallen und initiierte das Citykirchenprojekt «Offene Kirche St. Leonhard». Christoph Sigrist kam wieder in seine Heimat zurück und trat eine Stelle für Gemeindediakonie bei den Gesamtkirchlichen Diensten der evangelisch-reformierten Landeskirche an (2002–2008).

Seit 2003 ist er Pfarrer am Grossmünster. Seit 1999 mit einem Lehrauftrag, ab 2009 als Dozent nimmt er Lehre und Forschung in der Diakoniewissenschaft wahr. 2014 schloss er sein Habilitationsprojekt mit der Studie «Kirche Diakonie Raum – Untersuchungen zur diakonischen Nutzung von Kirchenräumen» ab.

Seit 2014 ist Christoph Sigrist Privatdozent, seit August 2018 Titularprofessor für Diakoniewissenschaft an der theologischen Fakultät der Universität Bern.

Von 1990 bis 2014 war er Armeeseelsorger in der Schweizer Armee. Er ist zudem Mitglied in diversen diakonischen Stiftungen und in übergemeindlichen Gremien.

Zudem ist er Parlamentspräsident des Zürcher Spendenparlaments, Präsident des Zürcher Forums der Religionen (ZFR), der Gesellschaft Minderheiten der Schweiz (GMS) sowie des zürcherisch-aargauischen Stipendienvereins für Theologiestudierende.

Seit Sommer 2016 ist er als Botschafter der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Zürich für das Gedenken «500 Jahre Reformation» tätig.

Pfarrer Stephan Dietrich

Veranstaltungsinfos

Dienstag, 24. September, 19.30 Uhr, Dorfkirche St. Arbogast, Muttenz freier Eintritt

Handball 3. Liga

Animiertes vereinsinternes Duell endet mit einem Favoritensieg

Zum Saisonauftakt trafen die erste und zweite Mannschaft des TV Muttentz aufeinander und spielten 30:20 (13:10).

Von Urs-Martin Koch*

Nachdem das «Eins» des TV Muttentz Handball letzte Saison den Aufstieg leider knapp verpasst und das «Zwei» sich in der 3. Liga behauptet hat, spielen die beiden auch in der Saison 2019/20 in der gleichen Gruppe 7. Und der Zufall wollte es, dass zum Saisonstart gerade das Duell Muttentz I gegen Muttentz II in der für beide heimischen Kriegerackehalle anstand.

In einem animierten Spiel trennten sich am vergangenen Freitagabend die beiden Mannschaften standesgemäss 30:20 (13:10). Das «Zwei», das nur zu zehnt angetreten war, konnte in der ersten Hälfte eigentlich gut mithalten, obwohl die beiden Zwei-Minuten-Strafen des Favoriten nicht genutzt werden konnten. In den zweiten 30 Minuten zog dann die erste Mannschaft kontinuierlich davon, auch weil sich kurz nach Beginn David Fromm vom «Zwei» so verletzte, dass er nicht mehr eingesetzt werden konnte. Zudem hatte Jean-Daniel Neuhaus



Muttentz I in schwarz respektive gelb, Muttentz II in rot respektive blau: Stehend (von links): Roger Meier (Spielertrainer Muttentz II), Aurélien Martinez, Mario Metzger, Raphael Thomi, Thomas Densham, Noah Mensch, Mario Mosimann, Alberto Boullosa, Cyrill Biemann, Simon Altwegg, Jérôme Stöckli, Jean-Daniel Neuhaus, Sebastian Ebnetter, Artur Ritter (Trainer Muttentz I); kniend (von links): Noah Gysin, Alexander Mah, Yves Habegger, David Esparza, Julian Bächtold, Andrin Mosimann, Ricardo Cardoso, Michel Bloch.

Foto Urs-Martin Koch

einen richtigen Lauf und erzielte acht seiner neun Tore erst nach dem Seitenwechsel. Beide Mannschaften müssen aber noch an der Chancenauswertung arbeiten, wenn sie die neue Spielzeit erfolgreich gestalten wollen.

*für den TV Muttentz Handball

TV Muttentz I – TV Muttentz II 30:20 (13:10)

Bei Muttentz I spielten: Mario Mosimann, Sebastian Ebnetter; Simon Altwegg (5/2), Cyrill Biemann (4), Michel Bloch, Alberto Boullosa (4), Ricardo Cardoso (1), Noah Mensch (1), Mario Metzger (4), Andrin Mosimann (1), Jean-Daniel Neuhaus (9/1), Jérôme Stöckli (1). Trainer: Artur Ritter.

Bei Muttentz II spielten: David Esparza, Julian Bächtold; Thomas Densham, David Fromm (5), Noah Gysin (1), Yves Habegger, Alexander Mah (2), Aurélien Martinez (6/1), Roger Meier (5/1) Raphael Thomi (1). Spielertrainer: Roger Meier.

www.muttentzeranzeiger.ch

Fussball 1. Liga

Atypisch das Wettkampfglück erzwungen

Ein 1:0 über Langenthal besiegelt den ersten Muttentzer Heimsieg.

Der SV Muttentz trat im Heimspiel gegen den FC Langenthal atypisch auf. Er überliess das Spielgeschehen über weite Strecken dem Gegner aus Langenthal und überzeugte mit seiner defensiven Disziplin, Zweikampfstärke und grosser Leidenschaft. Dank starkem Kollektiv und etwas Wettkampfglück in der Schlussphase gelang ihm so der erste Heimsieg in dieser Saison.

Reist als Rückhalt

Die Gäste verpassten in der ersten Viertelstunde, als die Baselbieter Abwehr noch nicht richtig im Bilde war, den Führungstreffer. Alix Bahoulis Schuss aus spitzem Winkel strich knapp am entfernten Pfosten

vorbei und Michel Lässer, der nach einer Kopfballvorlage völlig frei zum Abschluss kam, scheiterte am unglaublichen Reflex von Schlussmann Valentino Reist.

Auch im weiteren Verlauf der Begegnung war der Muttentzer Torhüter der grosse Rückhalt seines Teams. Er hielt alles, was auf sein Gehäuse kam, und in den letzten zehn Minuten, als die Oberaargauer alles nach vorne warfen, verhinderte er mit einer weiteren Glanztat den Ausgleich. In der 90. Minute schien dann aber auch Reist geschlagen zu sein. Bereits am Boden liegend sah er, wie Reto Heuscher aus kurzer Distanz um Zentimeter vorbeischoß.

Tanner als Matchwinner

Den matchentscheidenden Treffer erzielte der aufgerückte Captain Marc Tanner im Anschluss an einen Freistoss in der 17. Minute. Sein

präziser Kopfball senkte sich über Goalie Sascha Studer hinweg ins Netz. Durch diese Führung wurde der Anfangselan des FC Langenthal gebrochen. In der Folge besass er zwar viel Ballbesitz, beging aber in der Vorwärtsbewegung zu häufig Fehler, sodass die Einheimischen erst in der Endphase wieder in Gefahr gerieten. Die Hausherren verwalteten ihren knappen Vorsprung und bekundeten vor der Pause Pech, da Robin Hänggi nach einer flachen Hereingabe von Nicolas Bai lediglich den Aussenpfosten traf. In der zweiten Halbzeit hatten die Rot-schwarzen vorerst die besseren Möglichkeiten. Manuel Alessios Kopfball fiel allerdings zu unplatziert aus und als er von Manuel Jenny gut in Szene gesetzt wurde, misslang sein Lupfer. Nach einer Stunde scheiterte der eingewechselte Srdan Sudar an einem auf der Torlinie

rettenden Gästeverteidiger. Dies war die letzte erwähnenswerte Muttentzer Offensivaktion, denn danach zogen sie sich zurück und verteidigten das knappe 1:0 bis zum Schlusspfiff erfolgreich.

Sein nächstes Meisterschaftsspiel trägt der SV Muttentz erst am Mittwoch, 18. September, aus. Um 20 Uhr spielt er auswärts auf der Sportanlage Niedermatten gegen den FC Wohlen.

Rolf Mumenthaler
für den SV Muttentz

Telegramm

SV Muttentz – FC Langenthal 1:0 (1:0)

Margelacker. – 250 Zuschauer. – Tor: 17. Tanner 1:0.

Muttentz: Reist; Morger, Beck, Tanner, Bai; Grolimund; Minnig (72. Bislimi), Eraslan, Jenni (83. Heuss); Alessio, Hänggi (46. Sudar).

Wasserfahren

Die Senioren-Schweizer-Meister bestätigen ihre exzellente Form

Der WFV Muttenz verpasst den Sieg im Vereinsklassement auf der Berner Aare um lediglich drei Zehntelsekunden.

Von Adrian Lüthi*

Das letzte Paarwettfahren der Saison fand vergangenen Samstag in Wabern bei Bern direkt beim Tierpark Dählhölzli statt. Die Verhältnisse auf der schmalen und schnell fliessenden Berner Aare stellen technisch ganz andere Anforderungen, als diese auf dem Rhein in der Region Basel trainiert werden können. Diese Vielseitigkeit ist aber eine der spannenden Herausforderungen des Wasserfahrtsports und normalerweise auch eine Stärke des WFV Muttenz.

Zu viele Fehler

Nachdem bei den letzten vier Austragungen dieses Wettfahrens seit 2005 jeweils der Sieg im Vereinsrang erreicht werden konnte, ging die Muttenzer Mannschaft entsprechend motiviert an den Start. Den Spitzenpaaren der Aktiven unterliefen aber zu viele Fehler, sodass die vordersten Ränge ausser Reichweite blieben. Marco Spänhauer und Stephan Weisskopf



Erfolgreiches Nachwuchs-Duo: Alina Lüthi (hinten) und Jan Schwarz beendeten ihre Zeit als Junioren mit einem weiteren Sieg. Foto zVg

klassierten sich mit einer sehr souveränen Fahrt im siebten Kranzrang bei den Aktiven.

Die schnellste Zeit des WFV Muttenz erreichten Jörg Bürgin und Tobias Waldmeier, welche mit einer hervorragenden Fahrt und der viertschnellsten Zeit des gesamten Wettfahrens in der Kategorie Senioren (40 bis 49 Jahre) erneut ungeschlagen blieben. Die Summe der fünf schnellsten Zeiten pro Verein war am Ende 0,3 Sekunden höher als beim AWS Birsfelden und somit reichte es für den WFVM «nur»

zum zweiten Vereinsrang. Bemerkenswerterweise setzten sich die Baselbieter Wasserfahrer aber ein weiteres Mal gegen die stets starke Konkurrenz aus dem Aargau und die vor allem auf der heimischen Aare oft dominanten Berner durch.

Gute Nachwuchsbilanz

Eine erfolgreiche Wettkampfbilanz darf auch die Jungmannschaft des WFV Muttenz ziehen, klassierten sich doch alle drei gestarteten Paare in ihren Kategorien auf dem Podest. Bei den Schülern (bis 13 Jahre)

zeigten Noldi Bürgin und Janis Waldmeier wieder eine ganz gute Leistung und klassierten sich im zweiten Rang. Dies war ihr vierter Podestplatz am vierten Paarwettfahren der Saison.

Bei den Jungfahrern (14 bis 16 Jahre) mussten Robin Schreier und Cedric Maurer viel Lehrgeld bezahlen, doch auch mit mehreren Zeituschlägen und ein paar Metern Umweg reichte es noch zum dritten Rang. Bei den Junioren (17 bis 19 Jahre) beendeten Alina Lüthi und Jan Schwarz ihr letztes gemeinsames Wettfahren in den Jugendkategorien mit einem weiteren Sieg. Nach neun gemeinsamen Wettkampfsaisons mit über 30 Podestplätzen und mehreren Schweizer Meistertiteln wechselt das erfolgreichste Nachwuchs-Fahrpaar auf die nächste Saison zu den Aktiven respektive Frauen.

Für den WFV Muttenz geht die diesjährige Saison nun mit zwei Einzelwettfahrten langsam, aber sicher dem Ende zu. Am 21. September findet das traditionsreiche Einzel beim Fischer-Club Basel statt, welches aufgrund der vielen Rheinschwimmer seit einigen Jahren im Herbst ausgetragen wird. Eine Woche später folgt das vereinsinterne Endfahren auf der Heimstrecke in der Schweizerhalle.

*für den WFV Muttenz

Schenken Sie Lesepass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo des Muttenzer & Prattler Anzeigers.

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Jahresabo
für Fr. 76.–
(übrige Schweiz
für Fr. 84.–)
verschenken



LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.muttenzeranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 37/2019

Aus der Gemeindekommission

Erwahrung Ersatzwahl Gemeindepräsidium

Aufgrund des Rücktritts von Peter Vogt als Gemeindepräsident per 30. Juni 2019 hat der Gemeinderat die Ersatzwahl Gemeindepräsidium für den Rest der Amtsperiode bis 30. Juni 2020 auf den 20. Oktober 2019 angesetzt. Da innert der Meldefrist nur der Wahlvorschlag von **Franziska Stadelmann**, CVP, für die Ersatzwahl ins Gemeindepräsidium einging, hat die

Gemeindekommission am 3. September 2019 die Ersatzwahl Gemeindepräsidium vom 20. Oktober 2019 mit Hinweis auf die Beschwerdemöglichkeit widerrufen. Innerhalb der 3-tägigen Beschwerdefrist ist keine Wahlbeschwerde erhoben worden.

Die Gemeindekommission als Erwahrungsinstanz hat beschlossen:

1. Die stille Wahl von Franziska Stadelmann als Gemeindepräsidentin für den Rest der Amtsperiode ab 3. September 2019 bis 30. Juni 2020 wird erwahrt.

2. Dieser Beschluss wird im MuttENZer Anzeiger vom 13. September 2019, in den lokalen Medien und auf der Gemeinde-Website veröffentlicht.

MuttENZ, 10. September 2019
Gemeindekommission

Ersatzwahlen durch Gemeindekommission und Wahlbehörde

Aufgrund von Rücktritten, Ausscheiden oder Wegzug nahmen Gemeindekommission und Wahlbehörde am 3. September 2019 diverse Ersatzwahlen für den Rest der Amtsperiode bis 30. Juni 2020 vor.

Wahlbehörde (Gemeindekommission und Gemeinderat)

1. Finanzkommission: Rücktritt Doris Rutishauser (FDP), gewählt wurde Benedikt Schmassmann (FDP).

2. Sicherheits- und Umweltkommission: Rücktritt Stefan Gaugler (BDP), gewählt wurde Markus Leu (um).

3. Sicherheits- und Umweltkommission: Ausscheiden von Marko Bahrke, Vertreter Zivilschutz, gewählt wurde Alessandro Giordano, neuer Kommandant ZS-Kompanie a. i.

4. Wahlbüro: Ausscheiden von Jessica Roth (FDP), gewählt wurde Petra Saner (FDP).

Gemeindekommission Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission

1. Rücktritt von Doris Rutishauser (FDP), gewählt wurde Aisha Luisoni (FDP).

2. Rücktritt von Thomas Schaub (CVP), gewählt wurde Michael Huynh (CVP).

Ganz herzlichen Dank allen ausscheidenden Kommissionsmitgliedern für ihren Einsatz zugunsten der Allgemeinheit und die besten Wünsche und viel Erfolg den neu gewählten Kommissionsmitgliedern!

Der Gemeinderat informiert

• Der Gemeinderat beschliesst im Rahmen der Sanierung der Zwinglistrasse folgende Auftragsvergaben: Der **Auftrag für die Strassensanierungs- und Belagsarbeiten** wird zum Preis von CHF 85'495.70 an die Firma Durtschi AG, MuttENZ, vergeben. Der Auftrag für den Ersatz der

Kandelaber und Leuchten wird zum Preis von CHF 15'719.55 an die Primeo Netz AG, Münchenstein, vergeben.

• **Konstituierung des Gemeinderates:** Mit der Wahl von Thomas Schaub am 25. August 2019 als Gemeinderat und der Stillen Wahl von Franziska Stadelmann am 2. Sep-

tember 2019 als Gemeindepräsidentin ist der Gemeinderat für den Rest der Amtsperiode bis zum 30. Juni 2020 wieder vollzählig.

In der konstituierenden Sitzung vom 4. September 2019 hat der Gemeinderat die folgende Departementsverteilung beschlossen:

Departement	Vorsteher/in	Stellvertretung
Präsidiales, Verwaltungs- und Geschäftsführung, Wirtschaftsbeziehungen	Franziska Stadelmann	Alain Bai
Hochbau und Planung	Thomi Jourdan	Joachim Hausammann
Tiefbau und Werke	Joachim Hausammann	Thomi Jourdan
Finanzen	Alain Bai	Doris Rutishauser
Soziales und Gesundheit	Roger Boerlin	Thomas Schaub
Bildung, Kultur, Freizeit	Thomas Schaub	Franziska Stadelmann
Umwelt und Sicherheit	Doris Rutishauser	Roger Boerlin

A2 Schänzli: Sperrung Ausfahrt Basel St. Jakob

Im Rahmen des Erhaltungsprojekts Schänzli wird ab Montag, dem 16. September 2019 bei der Verzweigung Hagnau A2/A18 eine einspurige Verkehrsführung nötig. Die Ausfahrtspur von der Autobahn A2 in Richtung Basel St. Jakob wird gesperrt. Für Verkehrsteilnehmende mit Fahrziel Basel St. Jakob wird eine Umleitung eingerichtet.

Baugrundsicherungs- und Absenkungsarbeiten im Bereich der neuen Brücke machen vom Montag, 16. September 2019, bis Freitag, 10. April 2020, die Einrichtung einer einspurigen Verkehrsführung in Fahrtrichtung Delémont nötig. Da die Ausfahrtspur Richtung Basel St. Jakob während der Bauphase gesperrt bleibt, wird für Verkehrsteilnehmende in Fahrtrichtung Basel St. Jakob eine Umleitung eingerichtet. Diese führt vom Nordanschluss Birsfelden über den Kreisel Sternenfeld zurück in Fahrtrichtung Hagnau und weiter über die Ausfahrt von der A2 in Richtung St. Jakob.

Die Umleitungsrouten werden rechtzeitig eingerichtet und entsprechend signalisiert.

Bundesamt für Strassen Astra



Grundbucheintragung

Schenkung. Parz. 3847: 183 m² mit Einfamilienhaus, **Feldrebenweg 60**, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage «Fälldräbe». Veräusserer: Amstutz Rudolf, Aesch BL, Eigentum seit 31.7.2019. Erwerber: Amstutz Ronald, Basel.

Kultur**JMM am Jugendmusikfest**

Vom 21. bis 22. September ist das Emmental Gastgeber für die grösste Musikveranstaltung für die Schweizer Jugend. In Burgdorf treffen sich Jugendmusikformationen aus der ganzen Schweiz, um sich in verschiedenen musikalischen Wettkämpfen einer Jury zu stellen. Eine davon ist die Jugendmusik Muttenz (JMM), unter der Direktion von Thierry Rau.

Unter dem Motto #burgdorf19 bietet der Gastgeber eine Plattform für dynamische und motivierte Jungmusikantinnen und Jungmusikanten, um sich mit Gleichgesinnten in einer fairen Umgebung zu messen. Es ist der grösste Anlass dieser Art für die Blasmusikszene.

Am Samstag werden 30 Aktive mit dem Car das Baselbiet Richtung

Emmental verlassen, um sich vor Ort mit einem Selbstwahlstück und dem Aufgabenstück der Kritik der Jury zu stellen. Das Aufgabenstück wird vor dem Anlass den Vereinen zugestellt. Das Niveau des Stücks ist jeweils auf die Stärkeklasse des Vereins angepasst. In vielen Proben wurde für das Schweizer Jugendmusikfest geübt. Die JMM hofft, die verdienten Lorbeeren entgegennehmen zu dürfen.

Das Programm sieht wie folgt aus: 16 Uhr Vorprobe, Einspiel Lokal E7 und um 17 Uhr Wettspiel, Lokal Aula Gsteighof, Lokal K4. Schlachtenbummler sind ein gern gesehenes Publikum.

Das Fest verbindet die JMM gleich mit einer Art Vereinsreise. Denn das Korps wird auch über Nacht in Burgdorf bleiben. An dieser Stelle möchten wir ein grosses Dankeschön an die internen Organisatoren und den Betreuungspersonen vor Ort aussprechen.

Die Jugendmusik Muttenz ist ein Verein, der Nachwuchsförderung betreibt und Kinder und Jugendliche bei ihrer musikalischen Ausbildung unterstützt und begleitet. Dabei setzt die JMM auf aktuelle Literatur, die dem Gusto der Jugendlichen entspricht, fördert neue Techniken und hält an Traditionen fest. Eine dieser Traditionen ist der Empfang des Vereins nach einem Eidgenössischen Fest.

*Andrea Bürgin
für die Jugendmusik*

Konzert**Chorkonzert «Duduk»**

Das georgisch-armenische Ensemble libéré tritt mit ihrem Konzert «Duduk» in Muttenz auf.

Foto zVg

Heute Abend, 13. September, treten in der reformierten Kirche St. Arbogast die 30 jungen Stimmen des Ensembles libéré mit dem Instrumental-Ensemble Eskeniangeli auf. In ihrem Konzert «Duduk» tragen sie Werke aus Armenien und Georgien nach Muttenz, hoffnungs- und vertrauensvoll auf der Suche nach Frieden, ungekannt Wohlklingendem, Erstaunlichem. Gemeinsam begleiten sie mit Werken wie «Tz'elomousvi balaxsa» einen Bauern bei der Arbeit des Mähens mit der Sense, oder beten die Sonne an mit dem uralten Volkslied «K'viria». In den Bergen des Kaukasus finden sie strahlende, kehlige, überraschende Klangfarben, laden Sie hier auf eine Zeitreise zu Klängen und Schriften ein, die bis ins 3. Jahrhundert nach Christus zurückreichen. Das Ensemble Eskeniangeli ist für Armenien, woher die vier Musiker kommen, eine Ausnahmeerscheinung. Tamar und Shant Eskenian,

Tigran Muradyan und Gor Ghalumkhyan verkörpern mit armenischen sowie georgischen Instrumenten wie Shvi, Duduk oder Dhol das Land auf authentisch – virtuos – verspielte Weise in der Schweiz. Der Projektchor Ensemble libéré vereint offenerherzige Menschen, die aus verschiedenen Richtungen kommend in Basel zusammengefunden haben.

Das Konzert «Duduk» beginnt um 20 Uhr in der reformierten Kirche St. Arbogast Muttenz unter der energievollen Leitung der Dirigierenden Maija Gschwind, Abélia Nordmann und Luca Fiorini. Ihre Musik wollen die Sänger und Musizierenden allen zugänglich machen, welche ein offenes Ohr, Neugierde oder einfach Lust auf eine schöne, spannende Entdeckung haben. Das Konzert wird mit freiem Eintritt aufgeführt, es gibt am Ende eine Kollekte.

Valérie Benelli für das Ensemble libéré

Empfangsfeier in Muttenz

Am Sonntag, 22. September, um zirka 18.30 Uhr wird der Verein bei der Gartenstrasse in Muttenz erwartet. Anschliessend gehts in Marschmusik-Formation durchs Dorf zum Mittenza Platz. Dort findet die Begrüssung des Vereins statt. Die Jugendmusik würde sich sehr freuen, wenn sie die Dorfbevölkerung am Empfang begrüßen und mit allen beim Apéro auf ein gelungenes Musikwochenende anstossen dürfen.

Was ist in Muttenz los?**September**

Sa 14. Birsputzete «Hopp de Bäse». Acht «Birspark Landschaft»-Gemeinden laden zu einer -Birsputzete ein, 9 bis 12 Uhr, www.birsparklandschaft.ch.

Jubiläums-Kinderfest.

60 Jahre Robinsonspielplatz, diverse Werkstätten, Dampfeisenbahn und Festwirtschaft, 10 bis 17 Uhr, Robinson-Spielplatz.

Jubiläumsfest Freidorf.

100 Jahre Freidorf-Siedlung, 11 bis 2 Uhr, im Zentrum der Siedlung.

Konzert.

Gym Chor Muttenz und das Junge Kammerorchester Baselland, Werk «Misa Tango», 20 Uhr, katholische Kirche, Tramstrasse 57.

So 15. Blues am Bettag.

Gottesdienst für Jung und Alt und Abendmahl, «Pray for better times» mit Crawbone Zydeco, anschliessend Picknick im Pfarrhausgarten mit

Grill, 10 Uhr in der Dorfkirche St. Arbogast.

Mi 18. Sturzprophylaxe.

14.15 bis 15.05 Uhr. Anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr. -Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Fr 20. Wiedereröffnung Schulhaus Breite.

Im Rahmen der Musikschulnacht «Muttenz ein Ohr voll Musik und ein Aug' voll Breite», 17 bis 21 Uhr, Dorfkern und Schulhaus Breite, Schulstrasse 8.

Musikschulnacht.

Muttenz, ein Ort voll Musik, diverse Konzerte an diversen Orten im Dorfkern, ab 18 Uhr bis 21 Uhr.

Sa 21. Konzertlesung.

Arne Kopfermann und Band, 19.30 Uhr, Aula Schulhaus Donnerbaum, Schanzweg 20.

Di 24. Referat.

«Tut um Gottes Willen etwas Tapferes», Referent Pfarrer Christoph Sigrist, 19.30 Uhr, Dorfkirche St. Arbogast.

Mi 25. Sturzprophylaxe.

14.15 bis 15.05 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Do 26. Konzert.

Schwyzerörgeli-Grossformation Tschoppenhof, 15 bis 16 Uhr, APH Käppeli, Café-Restaurant, Reichensteinerstrasse 55.

So 29. Museumssonntag.

Bauernhausmuseum, Oberdorf 4, geöffnet 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Ortsmuseum, Schulstrasse 12, geöffnet 14 bis 17 Uhr.

Oktober**Mi 2. Spielnachmittag und Treffpunkt.**

Für alle ab 55, 14 bis 17 Uhr, Kaffee, Infos, Kontakte, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Mo 7. PC-Support.

14 bis 15.15 Uhr, Beratung und Hilfe mit Handy, PC, Tablet und Smartphone, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Fun & Action Kider-Camps.

7. bis 11. Oktober, 9.30 bis 16 Uhr, Spiel und Spass mit verschiedenen Sportarten, Sporthalle Kriegacker, Gründenstrasse 32.

Mi 9. Treffpunkt.

Für alle ab 55, 14 bis 17 Uhr, Kaffee, Infos, Kontakte, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Sa 12. Arbeitstag im Bauernhausmuseum.

Arbeitsgruppe Museen zeigt, wie früher Gemüse und Obst verarbeitet wurde, 14 bis 17 Uhr, Bauernhausmuseum, Oberdorf 4.

So 13. Diapsalma – Geistliche Konzerte St. Arbogast.

«Kot und Asche» – Wider den Hochmut, 19 bis 20.30 Uhr, Kirche St. Arbogast.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttenzeranzeiger.ch

Waldbegehung

Schwupps und der Hasenbirnenmost war leergetrunken

Hoch über dem Dorf erfuhren die Teilnehmer von seltenem Prattler Obst und der Hilflosigkeit vor dem Klimawandel.

Von Boris Burkhardt

Bürgerrat Heinz Weisskopf hatte vielleicht etwas zuviel Werbung für den Hasenbirnenmost gemacht: Beim Pausenhalt auf dem Grillplatz zwischen Talhof und Gut Neu-Schauenburg war das süffige Getränk jedenfalls so schnell weg, dass am vergangenen Samstag nicht mehr alle Teilnehmer der Waldbegehung der Bürgergemeinde in den Genuss dieser seltenen Frucht kamen. Sie ist auch als «Pratteler Hasenbirne» bekannt, weil sie heute tatsächlich nur noch in Pratteln und einigen umliegenden Gebieten vorkommt. Die Bürgergemeinde hat es sich schon vor über einem Jahrzehnt zur Aufgabe gemacht, diese Obstart zu rekultivieren, wie Weisskopf den interessierten Zuhörer zu Beginn der Waldbegehung vom Hof Ebnet über das Gut Neu-Schauenburg und zurück zum Talhof erklärte.

Eine Allee gesetzt

Bereits seit 2006 brennt die Bürgergemeinde Schnaps aus der Hasenbirne, dessen Jahrgang 2015 sogar die Silbermedaille der Fondation Rurale Interjurassienne erhielt. Die Bürgergemeinde habe in der Vergangenheit 50 Edelreiser von einem der letzten erhaltenen Hasenbirnenbäume auf dem Bözen «mühsam» veredeln lassen, berichtete der Baumwärter der Bürgergemeinde, Landwirt Urs Schneider. Im vergangenen Winter seien 23 weitere Setzlinge gezüchtet worden, die entlang dem Weg zwischen Hof Ebnet und Gut Neu-Schauenburg hoch über dem Dorf angepflanzt worden seien und in 30 Jahren einmal eine mächtige Halballée bilden sollen.

Bis dahin müssen sie laut Schneider aber gut geschützt werden: von oben mit Stacheldraht «wie im Hochsicherheitsgefängnis» gegen Kühe, von unten mit Gittern im Boden gegen Mäuse. Ein Setzling ist 500 Franken wert; die Bäume wurden von der Einwohnergemeinde



Die Teilnehmer lauschten Revierförster Markus Eichenberger (rechts) bei seinen Ausführungen über die Waldschäden durch Trockenheit, im Vordergrund Bürgerratspräsidentin Verena Walpen. Fotos Boris Burkhardt

über das Landwirtschaftsentwicklungskonzept subventioniert. Die Frucht der Hasenbirne ist zum direkten Verzehr aufgrund ihrer Grobkörnigkeit nicht gut geeignet, schmeckt laut Weisskopf aber gut verarbeitet als Dörrobst, Konfitüre und eben als Most und Schnaps. Der Schnaps ist bei der Bürgergemeinde zum Preis von 25 Franken für einen halben Liter erhältlich.

Auch zur Geschichte des Hofguts Neu-Schauenburg wusste Weisskopf einiges zu erzählen, was die Teilnehmer interessiert aufnahmen: So war der Hof als Geschenk des Ritters Hans Bernhard von Eptingen von 1480 bis 1520 Wohnstätte der ordensähnlichen Frauengemeinschaft der Beginen, die wegen Verdachts auf Ketzerei nicht in Basel leben durften. Im 18. Jahrhundert hingegen kamen die Basler gerne zum Hof, wo ein Heil- und Vergnügungsbad entstanden war – «das Aquabasilea des 18. Jahrhunderts», wie Weisskopf anmerkte. Danach gehörte der Hof verschiedenen Basler Familien, zuletzt bis 2014 Professor Willenegger mit der Familie Schorno als landwirtschaftliche Pächter; viele der Teilnehmer konnten sich an die Namen erinnern.

Viele Bäume sind krank

2018 schliesslich versteigerten die Willenegger-Erben das Haus an den Immobilienunternehmer Hans-Peter Schneider aus Basel, der bis 2020 insgesamt acht hochpreisige Woh-

nungen in den verschiedenen Gebäuden des Hofes baut. Alle Dächer liess er laut Weisskopf ausserdem nach Vorgaben des Heimatschutzes erneuern; alleine das Hauptdach bestehe aus 30'000 Ziegeln. Weisskopf bekam gleich nach seinen Ausführungen Anfragen von Teilnehmern, die Interesse an den Wohnungen hatten.

Bei der diesjährigen Waldbegehung stand die Arbeit der Bürgergemeinde auf der Flur im Fokus. Doch Revierförster Markus Eichenberger machte als Kontrast zur herrlichen Aussicht auf Pratteln, den Chrischona und den Hochblauen vom Waldweg oberhalb des Talbachs auch auf die beunruhigenden Entwicklungen im Wald aufmerksam. Der Sommer 2019 habe keineswegs mehr Regen gebracht als 2018, sagte er: «Es hat zwar häufiger geregnet, aber keine ausreichenden Mengen.» Die Folge sei, dass mittlerweile so viele Bäume krank seien, dass das Forstrevier Schauenburg der Bürgergemeinden Pratteln, MuttENZ und Frenkendorf weder die Kapazität noch die finanziellen Mittel habe, alle zu fällen. Ausserdem gefährdeten die brüchigen Bäume das Leben seiner Mitarbeiter. Deshalb konzentrierten sich er und sein Team auf die Bereiche entlang der Waldwege, wo Verletzungsgefahr für Waldnutzer bestehe.

Eichenberger denkt sogar darüber nach, grössere Gebiete für die nächsten anderthalb Jahrzehnte

sich selbst zu überlassen. Trotzdem rechnet er dieses Jahr mit einem notgedrungenen Baumeinschlag von 3000 statt 2000 Kubikmetern. Da die Situation in ganz Europa ähnlich sei, habe das grosse Auswirkungen auf den Holzpreis; selbst minderwertiges Industrielholz sei kaum noch zu verkaufen. Die rasante Entwicklung durch den Klimawandel mache eine mittel- und langfristige Planung kaum möglich: «Ich weiss nicht, wie es nächstes Jahr aussehen wird.»

Anzeige

PHILIPP SCHOCH
DEINE WAHL
 #KLIMAWAHL 2019 #LISTE 7
 Unsere Ständerätin - Maya Graf
 Unabhängige PRATTEN

Neues Orchester Basel

Die Moldau

Samstag
21. September 2019, 19.30 Uhr
 Ref. Kirchgemeindehaus Pratteln

Sonntag
22. September 2019, 17 Uhr
 Martinskirche, Basel

Smetana Die Moldau
Enescu Rumänische Rhapsodie
Huber Sommernächte
Rimski-Korsakow Capriccio Espagnol
Tschaikowski Capriccio Italien

Christian Knüsel
 Leitung

fulminante Klassik-Hits!

VVK:
 Koppelman Optik AG
 061 821 36 54
 www.ticketino.com
 Abendkasse
 www.neuesorchesterbasel.ch

FDP
 Die Liberalen

Liste 1

Saskia Schenker
 in den Nationalrat

Gemeinsam weiterkommen.

www.saskia-schenker.ch

2x auf Ihre Liste

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

! Grosses beginnt oft mit einem Inserat im Prattler Anzeiger

Achtung!
Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken und zahlen dafür bis zu 5000.– Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen sowie Uhren und Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
 Info 076 718 14 08

AK31_050692

**GESUCHT:
 DER GRILL-
 CHAMPION 2019**

Der grosse Finaltag der Schweizer Einzelgrill-Meisterschaft im Rahmen des Volksfests «Beef.ch»

Finaltag: Sonntag
15. SEPTEMBER
 Ab 10 Uhr, Barfüsserplatz, Basel

EINTRITT GRATIS
 mit Gewinnspiel für alle

Bell BBQ MASTERS SINGLE

www.bbq-singlemasters.ch

NEU MIT HELLMANN'S SAUCEN CONTEST

FELDSCHLÖSSCHEN Bell weber Coca-Cola



Bürgererrat Heinz Weisskopf (2.v.r.) erklärt die Bedeutung des Obstbaus im Bereich Schauenburg.



Die Bürgergemeinde kultiviert seit über einem Jahrzehnt wieder die seltene Hasenbirne im Gebiet Schauenburg hoch über dem Prattler Dorf (im Hintergrund).



Revierförster Markus Eichenberger, Bürgererrat Heinz Weisskopf und Baumwärter Urs Schneider (v.l.) führten die Teilnehmer durch die diesjährige Waldbegehung.

Hasenbirne

Synonyme

Pratteler Hasenbirne, Dietzinger

Verbreitung

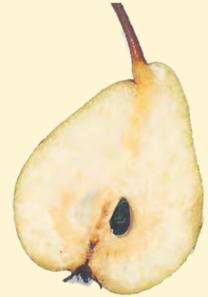
Pratteln (Schweiz)

Herkunft

Von Pratteln bis Schaffhausen dem Rhein entlang verbreitet.

Erntezeit und Lagerung

Anfang bis Mitte Oktober, Dezember



So sieht die Pratteler Hasenbirne aus. Mehr dazu im Text.

Quelle: «Früchte, Beeren, Nüsse», Haupt Verlag, www.haupt.ch.

Publireportage

Das grösste Grill-Spektakel der Schweiz

Auf dem Basler Barfüsserplatz findet am Sonntag ab 10 Uhr der Finaltag der Schweizer Einzelgrill-Meisterschaft statt.

20 Vorausscheidungstage in elf Kantonen, fast 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Qualifikationsevents – die Bell BBQ Single Masters, wie die Schweizer Einzelgrill-Meisterschaft offiziell heisst, haben in diesem Jahr sämtliche Rekorde gebrochen. Nie zuvor in sieben Austragungsjahren haben so viele Grillfans an der nationalen Wettkampfsreihe mitgewirkt, und auch nie zuvor fanden die Events der Schweizer Einzelgrill-Meisterschaft vor so viel Publikum statt. Dank den Auftritten an Gross-events wie etwa am ETF in Aarau und an der OFFA in St. Gallen durften über 350 000 Menschen zusehen, wie die ambitioniertesten Grillchefs und Grillchefinnen der Schweiz um den Sieg in ihren Durchgängen und damit um die Qualifikation für den Finaltag in Basel grillierten.

Rund 75 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die Grillchefs und Grillchefinnen aus der gan-



Alles klar am Grill: Andy Beugger aus Allschwil tritt am Sonntag zum Grill-Finaltag an.

Foto zVg

zen Schweiz, werden am Sonntag, 15. September, in Basel auf dem Barfüsserplatz erwartet. Diese werden ab 10 Uhr in Halbfinal-Durchgängen zehn Finalisten ermitteln (die Sieger der einzelnen Durchgänge sowie die punktbesten Nachrückenden). Der Final selbst mit ca. 80 Top-Grillereu beginnt ca. um 16 Uhr – es wird der grosse Grill-Showdown an den zur Verfügung stehenden Gasgrills aus der Spirit II-Serie von Weber®. Die Menüs für die Halbfinals und den Final sind geheim, allen wird der gleiche Warenkorb mit Produkten vorzugsweise in Bio-Suisse-Qualität zur Verfügung stehen, damit alle die gleiche Chance haben im Kampf um den Hauptpreis – die BBQ-Reise in die USA im Wert von 7500 Franken für zwei Personen.

Parallel dazu findet auf dem Barfüsserplatz in Basel (von Freitag bis Sonntag) das Volksfest «Beef.ch» mit zahlreichen Attraktionen für Gross und Klein statt. Der Zutritt zu allen Events ist gratis.

Mehr Infos: www.bbq-singlemasters.ch
www.swissbarbecue.ch

«Wo gehn wir denn hin? –
Immer nach Hause.»

Novalis

Traurig nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter,
Schwiegermutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Schwester
und Schwägerin

Nelli Dürr-Briner

5. April 1926 bis 31. August 2019

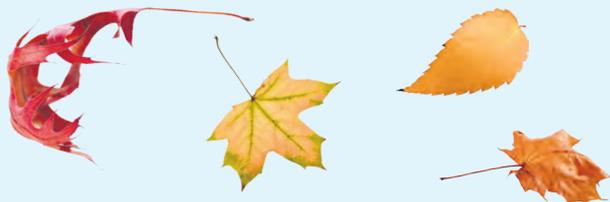
Sie hat sich am Todestag von Urs auf den Weg zu ihm gemacht.

Barbara Dürr
Tamer Dürr und Cindy Rossi mit Kindern
Miriam Dürr und Michi Nussbaumer mit Kindern
Sabine und Erwin Schafroth-Dürr
Barnabas und Carmen Schafroth mit Kindern
Joris Schafroth
Lukas und Dorette Dürr-Stingelin
Linda Dürr
Melina Dürr
Julia Dürr
Max und Marianne Briner-Wurster, Böblingen (D)
Dora Briner-Stürzinger, Seuzach
Verwandte und Freunde

Die Abschiedsfeier mit anschliessender Urnenbeisetzung findet
am Freitag, 20. September 2019, um 14 Uhr auf dem Friedhof
Blözen in Pratteln statt.

Traueradresse: Barbara Dürr, Meltingerstrasse 4, 4053 Basel

**Möchten auch Sie den Muttener & Prattler Anzeiger
Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?**



**Jahresabo
für Fr. 76.-
(übrige Schweiz
für Fr. 84.-)
bestellen**

Ich abonniere den Muttener & Prattler Anzeiger

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.mutteneranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch

Eröffnung

Gemeinderat Roger Schneider eröffnet die Fita



Die Tagesstruktur wurde feierlich eröffnet: Thomas Furrer (Leiter Kind.Jugend.Familie KJF, Stiftung Jugendsozialwerk), Victoria Saner (Mitarbeiterin Fita), Roger Schneider (Gemeinderat Pratteln), Andrea Sulzer (Abteilungsleiterin Bildung, Freizeit, Kultur in Pratteln).

Foto zVg

Jetzt hat Pratteln eine schulergänzende Tagesstruktur für Kindergartenkinder und Primarschüler.

Von Mirjam Jauslin*

Am Samstag, 7. September, wurde die Fita feierlich mit einem Tag der offenen Tür mit viel Unterhaltung, Spiel und Spass für die Kinder eröffnet. «Meine Söhne haben die Fita und ihre Mitarbeitenden vom ersten Tag an ins Herz geschlossen. Sie möchten seither lieber später als zu früh abgeholt werden.» Die Mutter der beiden Buben ist begeistert. Für sie ist es eine riesige Erleichterung, dass ihre Kinder so gerne in die Fita gehen. Sonst seien sie gegenüber Neuem eher skeptisch. Dank der Fita können ihr Mann und sie mit ruhigem Gewissen ihrer Arbeit nachgehen im Wissen, die beiden Jungs sind gut aufgehoben.

Ein Traum geht in Erfüllung

Seit dem 12. August verfügt Pratteln über eine Tagesstruktur für Kindergärtner und Primarschüler. Für Gemeinderat Roger Schneider geht damit ein Traum in Erfüllung. «Schon 2012 gab es die Idee für ein

solches Angebot.» Zunächst musste aber der Bedarf der Eltern abgeklärt werden. Nach Schaffung aller Grundlagen konnte das Pilotprojekt Schulische Tagesstruktur öffentlich ausgeschrieben werden. «Mit der Stiftung Jugendsozialwerk haben wir den idealen Partner gefunden», freut sich der Gemeinderat.

Aktive Freizeitgestaltung

Pratteln nimmt damit eine Vorreiterrolle in der Kinderbetreuung ein. Das stark auf die Freizeitgestaltung ausgerichtete Angebot wurde vom Jugendsozialwerk extra für Pratteln entwickelt. Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren bekommen viel mehr als ein Mittagessen und Hausaufgaben-Betreuung. Sie werden gefördert und können ihre Kreativität und Begabungen ausleben und entdecken. Die Gemeinde unterstützt das Angebot, indem sie Elternbeiträge subventioniert. Interessierte Eltern können sich direkt an die Gemeinde wenden.

Der Fita-Drache fliegt

Der Tag der offenen Tür zeigte die Fita in Action. Die Kinder vergnügten sich beim Torwandschiessen und in ihrer «Höhle». Sie liessen sich zu Spiderman oder zum Schmetterling schminken und



Der offizielle Moment: Der fünfjährige Jakob lässt den Fita-Drachen fliegen.

machten in der Fotobox die wildesten Bilder mit farbigen Perücken und bunten Brillen. Die Eltern lernten das Fita-Team persönlich kennen, welches ausschliesslich aus pädagogischen Fachpersonen besteht. Als offizielles Eröffnungsritual schnitt der fünfjährige Jakob statt eines Bandes eine Schnur durch, damit der Fita-Drache frei fliegen kann.

*für Fita

Weitere Informationen finden sich auf www.fita.ch

Kirche – Ökumenisch

Bettag – ganz anders

«Tag der lebendigen Traditionen», so heisst das Format, das in Zusammenarbeit von Kulturelles Baselland, Einwohnergemeinde Pratteln und Augusta Raurica die nächsten drei Jahre bis hin zum Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest 2022 prägend sein wird. Jedes Jahr zum eidgenössischen Bettag im September wird das Theater von Augusta Raurica zum Schauplatz eines grossen Events mit Workshops, Vorträgen und ähnlichem mit verschiedenen Vereinen und Gruppierungen des Baselbietes. Thematisiert werden unterschiedliche Aspekte des kulturellen Lebens wie Tanz, Musik, Sport etcetera.

Da sind wir als christliche Kirchen gerne dabei. Einerseits entspringen etliche Traditionen des Schweizer Kulturlebens christlichen Traditionen. Andererseits pflegen die Kirchen ihre eigenen Traditionen, Rituale an den Lebenswenden, Gottesdienste, Prozessionen, Liedgut, christliche Bräuche im Jahreslauf wie Palmbinden, Sternsingen u.a.m. Es ist dies ein Beitrag zur Gemeinschaftsbildung, zur Lebensorientierung und zu sozialem Engagement.

Die Kirchen dürfen jeweils den Bettag mit einem Gottesdienst eröffnen. Das ist ein grosses Privileg. Elisabeth Lindner, katholische Gemeindeleiterin, und Daniel Baumgartner, reformierter Pfarrer, machen in diesem Jahr den Anfang mit dem ökumenischen Gottesdienst am 15. September um 10 Uhr mit Volkstanz und Volksmusik. Religion und Tanz, das ist sich nicht fremd. Schon in der Bibel haben Menschen vor Gott getanzt aus Freude und Dankbarkeit. Immer gab es auch liturgische Tänze in verschiedenen Kulturen. Das soll an diesem besonderen Tag zum Ausdruck kommen. Flyer gibt es überall, wo man hinschaut.

Elisabeth Lindner

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr

Anzeige

TARAG AG
Moderne Heizungstechnik
Öl-Gas-Solar-Wärmepumpe-Fotovoltaik-Tank

Sonnenweg 14, 4153 Reinach
Tel. 061 711'33'55, www.tarag.ch

Verkehr

**Arbeiten am Kreisell
«Hülften»**

pd. Am Montag, 16. September, beginnen die Bauarbeiten zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und des Verkehrsflusses auf der Krummeneichstrasse und Rheinstrasse im Bereich des Hülftenkreisel in Pratteln. Auf der Kreisellzufahrt Krummeneichstrasse wird dabei ein echter Bypass erstellt, auf der Rheinstrasse mittels Verlängerung der Fahrbahn der bestehenden Bushaltestelle ein unechter Bypass. Die Arbeiten erfolgen bei laufendem Verkehr und werden bei Bedarf durch Verkehrswachen begleitet. Die Bauarbeiten sollten bis auf den Deckbelageinbau Ende des Jahres 2019 abgeschlossen sein.

Weiterführende Informationen zu aktuellen Baustellen finden Sie im Internet des Tiefbauamtes des Kantons Basel-Landschaft.

Parteien

**FDP verteilt Glace im
Joerin-Park**

«Die Schweiz will» ist das Bekenntnis der FDP für eine selbstbewusste, freiheitliche und vorwärtsgewandte Schweiz.

Am nächsten Samstag, 14. September, verteilt die FDP Pratteln von 12 bis 14 Uhr zusammen mit den FDP-Stände- und -Nationalratskandidatinnen und -kandidaten Glace im Joerin-Park. Kommen Sie vorbei und lernen Sie unter anderem die Nationalrätin und Ständeratskandidatin Daniela Schneeberger kennen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Andreas Seiler,
Vorstand und Einwohnerrat

Der Prattler Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

Leserbriefe

**Etikette 2019 und
Inhalt 1992**

Eine lose Gruppe aus dem linken und netten Lager hat sich zur Lancierung einer Initiative formiert. Ihr Anliegen ist es, die Projekte im Gebiet Salina Raurica definitiv zu blockieren. Ohne Rücksicht auf rechtsgültige kantonale und kommunale Erlasse. Das Begehren «Salina Raurica Ost bleibt grün» ist wahrlich nichts Neues. Erst 1992 und 1996 wurden zwei Volksinitiativen mit ähnlicher Stossrichtung vom Volk deutlich abgelehnt. Die Mehrheit der Prattler Stimmbürgerschaft hatte damals bestätigt, dass die Grundstücke nördlich der Autobahn für die Ansiedlung von Industrie und Gewerbe zu reservieren sind und mit äusseren Erschliessungsmassnahmen begonnen werden soll. An dieser Marschrichtung hat sich nichts geändert. Nun liegen konkrete Ideen, Projekte und Randbedingungen vor. Und ausgerechnet jetzt wollen gewisse Leute wieder zurück aufs «Feld 1992». Ich kann nur empfehlen, diese Initiative nicht zu unterzeichnen. Denn ein solches Volksbegehren und im jetzigen Zeitpunkt wäre gerade für die Evaluierung des möglichen Standorts in Salina Raurica für ein neues zentrales Kantonsspital sehr heikel und kontraproduktiv. Deshalb: Hände weg von der Initiative mit Etikette 2019 und dem Inhalt von 1992!

Paul Dalcher, Pratteln

**Die Unabhängigen,
aber auch die FDP**

Der ehemalige Einwohnerrat der SVP Pratteln, der eine Einzelinitiative eingereicht hatte, ist stolz, dass er für die Bewohner in den Prattler Hanglagen ein Ruftaxibetrieb erzwingt. Er war anwesend, als der Einwohnerrat diese Vorlage mit 17 zu 14 Stimmen angenommen hat. Nun rechnet er mit der FDP-Fraktion ab und gibt ihr die Schuld, dass die Bewohner am Prattler Südhang beinahe im Regen stehen gelassen wurden. Auch ich habe der Debatte beigewohnt. Dabei habe ich aber mitgezählt: Von den 14 Nein-Stimmen kamen 5 von 7 aus der FDP und 6 von 7 aus der Grünenfraktion. Somit wären die noch schuldiger als unsere Fraktion.

Damit man mich richtig versteht. Ich stehe hinter unseren demokratischen Rechten. Aber man muss dann auch fair genug sein, um anzuerkennen, dass andere Einwohner die gleichen Anliegen ablehnen. Wenn man dann mit der Drohung auftritt, dass diejenigen, die das Ruftaxi an Hanglagen ablehnen,

dies bei den nächsten Wahlen zu spüren bekämen, dann ist man definitiv auf der Verliererseite. Fragt sich nur, wann der ehemalige Einwohnerrat der SVP dies merkt. Meine Hoffnung schwindet leider immer mehr.

Felix Knöpfel, Präsident FDP
Die Liberalen Pratteln

**Fruchtbares Ackerland
zubetonieren?**

In Pratteln wird gebaut und es soll noch viel mehr dazu kommen: Das Hochhaus auf dem Coopareal, Bredella, Zentrale Pratteln und Salina Raurica Ost. Somit würde Pratteln um schätzungsweise 5000 Einwohner wachsen. Wer freut sich eigentlich darüber? Wahrscheinlich am ehesten die Leute mit dem entsprechenden Geld, denn sie möchten ihre Moneten mit Immobilien sichern. Die Gemeinde, also der Steuerzahler, hat das Nachsehen mit immensen Infrastrukturkosten, Verkehr und Luftverschmutzung, darum sollen die Stimmbürgerinnen das letzte Wort haben und die demokratischen Rechte mit der Initiative «Salina Raurica Ost bleibt grün» einfordern.

Abgesehen davon, müssen wir den grünen Lungen, der Grundwasserschutzzone und dem fruchtbaren Ackerland grösste Sorge tragen! Unser Kanton wehrt sich schweizweit als einziger überdimensioniertes Bauland zurückzuziehen. Pratteln könnte mit der Rückzonung der 50 Hektaren Kulturland Salina Raurica Ost einen bewundernswerten Beitrag leisten.

Madlena Amsler, Pratteln

**Hoffnung und
ein paar Fragen ...**

Vor kurzem wurde in alle Briefkästen von Pratteln und Augst die Salina Raurica Projekt News 2 verteilt. Diese kündigen den sofortigen Baubeginn zur Verlegung der Rheinstrasse am 2. September an. Dazu gehen mir ein paar Fragen durch den Kopf.

Ist die Bau- und Umweltschutzdirektion BL nicht ein Widerspruch in sich? Bauen zerstört immer die Umwelt, und sei es auch nur vom Menschen geschaffene Landschaftsstruktur.

Umweltschutz ist wichtiger als Menschenschutz: Warum muss der Installationsplatz gerade dort hin, wo Menschen langjährig und mit viel Herzblut ihre Gärten pflegen – sie kommen der Strasse nur wenig in die Quere, müssen nun aber dringend weg. Dabei hat es viel «ungenutztes» Land daneben.

Und wenn unsere Strassenbauer schon dringend als erstes einer Bauzeit von drei Jahren die Gärten zerstören wollen: Mindestens die alten Bäume, besonders die grosse Eiche, können stehen bleiben, wenn man nur will und Sorge zu ihnen trägt.

Ich habe die Hoffnung noch nicht aufgegeben, dass ein grüner Baudirektor grösstmöglich auf die Natur Rücksicht nimmt. Vielleicht kann er sogar Rücksicht auf die Menschen nehmen ...

Christoph Zwahlen, Pratteln

**KMU wählen
Daniela Schneeberger**

Das Rückgrat des Wohlstandes unserer Bevölkerung sind und bleiben die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Über 80 Prozent unserer Arbeitsplätze stellen die KMU zur Verfügung, Tendenz steigend. Mit dem Zahlen von Steuern und Schaffen von Arbeitsplätzen sind die KMU zentral für die Erhaltung und Verbesserung der materiellen Situation unserer Gemeinden und unseres Kantons, bezahlen ja auch die Arbeitnehmenden der KMU aus ihren Einkommen entsprechend Steuern. Zudem engagierten sich Inhaber und Mitarbeitende von KMU auch gesellschaftlich, sei es in Vereinen, in der Gemeinnützigkeit oder in der Politik. Das Baselbieter Aushängeschild der KMU ist Daniela Schneeberger. Sie war Präsidentin des Gewerbevereins Sissach und ist aktuell Vizepräsidentin des Schweizerischen Gewerbeverbandes. Und sie ist notabene selbst Inhaberin eines KMU. Ihre bisherige nationalrätliche Tätigkeit unterstützt die Betriebe. So engagiert sie sich für administrative Entlastungen der Unternehmungen, eine vernünftige Steuerbelastung und Regeln für einen fairen Wettbewerb. Mit Daniela Schneeberger verfügt der Kanton Baselland über eine glaubwürdige politische Vertretung in der Wirtschaft und für die KMU. Diese starke Stimme muss auch im Ständerat gehört werden.

Markus Comment,
alt Präsident KMU Pratteln

Leserbriefe

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail an redaktion@prattleranzeiger.ch oder per Briefpost an Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Vereine

Ein Vereinsausflug ins Berner Oberland mit viel fröhlichem Gesang

Wer auf Reisen geht, hat etwas zu erzählen. Die Trachtengruppe Pratteln begab sich auf ihre Trachtenreise.

Von Susanne Gasser*

Am letzten Sonntagmorgen, kurz vor acht Uhr, besammelten sich vor dem Schloss der grösste Teil der Sängerinnen und Säger der Trachtengruppe Pratteln und Zugehörige. Es ging auf zur Trachtenreise. Flugs sind alle in den Car eingestiegen und schon ging es los Richtung Bern. In Schönbühl gab es eine Stärkung mit Kaffee und Gipfeli, bevor die Fahrt ins Berner Oberland weiterging.

Obwohl wir den grössten Teil des Tages im Trockenen verbringen werden, ist die grosse Frage doch jene, wie das Wetter sein wird, ob wir schon den ersten Schnee der letzten Tage aus nächster Nähe sehen werden. Als der Car die Autobahn in Spiez verliess und Richtung Simmental fuhr, konnte man etwas blauen Himmel und einige Sonnenstrahlen sehen.

In Zweisimmen warteten schon Irene und Fritz Pfistner auf uns. Sie verbrachten ihre Ferien in der Nähe und nun auch einen Teil des Tages mit uns. Per Shuttle-Bus ging es weiter auf die Site Alp, wo ein reich-



Die Trachtengruppe Pratteln ist in das Berner Oberland gereist.

Foto Daniel Dumas

haltiger und feiner Brunch auf die Reisegruppe wartete.

Da die Sonne aber grad schien, sangen wir draussen noch zwei Lieder, bevor es dann zu Rösti und Spiegelei, Brot, Zopf, Käse und noch vielem mehr ging. Nach einer kurzweiligen Zeit mit Singen und Musizieren mussten wir uns wieder auf den Heimweg begeben. Per

Trotti oder Shuttle ging es zurück nach Zweisimmen. Von dort aus fuhr der Car via Jaunpass und Bulle zurück nach Bern und in Richtung Balsthal, wo es im Hotel Balsthal noch einen Znacht-Halt gab. Kurz nach 20 Uhr trafen wir wieder in Pratteln ein. Bis jetzt hatte es immer nur geregnet, wenn wir im Car waren, doch nun kam der eine oder

andere Schirm doch noch zum Einsatz.

Mit vielen Eindrücken von einem wunderschönen Tag gehen wir alle wieder heim. Übrigens ohne Schnee gesehen zu haben. Dem Vorstand ein grosses Danke fürs Organisieren des gemütlichen Tages.

*für die Trachtengruppe Pratteln

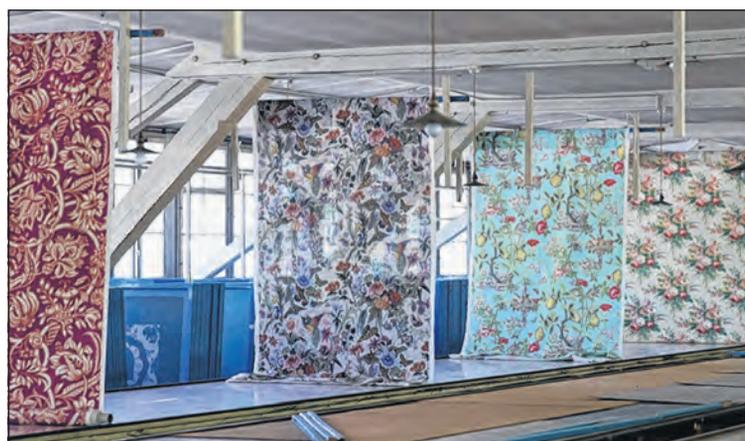
Vereine

Der Frauenverein Pratteln fuhr ins Glarnerland

Im «Zigerschlitz» gab es für die Prattler Frauen einiges zu sehen.

Es war kalt, als sich am 27. August, morgens um 7 Uhr, insgesamt 33 Frauen des Frauenvereins beim Schloss einfanden. Unser erstes Ziel war Hurden am Rapperswiler Seedamm, Kaffee und Gipfeli machten uns wach und fit für das, was uns noch erwartete.

Ab dem Schild «Willkommen im Glarnerland» führte uns Käthi Ettlín durch ihre Heimat, den «Zigerschlitz». Ihre Ausführungen waren sehr kurzweilig. Sie erzählte über Dörfer, Sehenswürdigkeiten, Sprachunterschiede, Berge, Täler, über die Industrien von früher (damals war die Textilindustrie hoch im Kurs, der



Bei der Textildruckerei Mitlödi in Glarus waren wunderschöne Stoffe zu sehen.

Foto Textildruckerei Mitlödi

Schabziger wird heute noch hergestellt. So sind wir rasch bei unserem Tagesziel, der «Textildruckerei Mit-

lödi» angekommen. Bei einer Führung wurde erklärt und gezeigt, welche Schritte es braucht, damit aus

der Idee ein fertig gedruckter Stoff wird. Vielleicht zählt nun jede Teilnehmerin, wieviele Farben in ihrem Kleid oder ihrer Bettwäsche vorkommen, denn pro Farbe braucht es eine Schablone, jeder kleinste Punkt braucht einen eigenen Druckdurchgang. Wir wissen jetzt auch, warum die Gebäude so lang sind: Eine Stoffbahn ist 60 Meter lang. Dazu braucht es auch Platz für die Farzubereitung, das Lager für die Schablonen und vieles mehr.

Nach einem feinen Mittagessen hat der Chauffeur den kurvenreichen Klausenpass in Angriff genommen. In Altdorf konnten wir die diversen Kurvenängste vergessen. Am Ende des ereignisreichen Tages ist die Gruppe wieder wohlbehalten daheim angekommen.

Irma Althaus für den Frauenverein

Segeln

Sportliches Segeln auf dem Schluchsee im Schwarzwald

Der Segelclub Pratteln erlebte einmal mehr ein gemütliches Wochenende bei Sonne und Wind im benachbarten Ausland.

Von Claus Perrig*

Zum zweiten Mal fuhren die Mitglieder des Segelclubs Pratteln (SCP) Ende August zum Segeln in den Schwarzwald. Der aufgestaute Schluchsee bewährte sich auch diesmal hervorragend für das schöne Freizeitvergnügen auf dem Wasser. Den Santiglaus, der gemäss Kinder glauben aus dem Schwarzwald kommen soll, fanden die SCPler nicht, dafür gute Bedingungen. Die Infrastruktur der Segelschule Schluchsee war einmal mehr top. Auf den Booten der Klassen «Varianta» und «Kielzugvogel»



Ein Prattler Boot gleitet ruhig über das stille und romantische deutsche Gewässer.

Fotos Claus Perrig

oder dem clubeigenen «Pirat» konnten alle ihrem Hobby frönen.

Diesmal fanden die Freizeitsportler und -sportlerinnen des SCP beste Unterkunft in der Jugendherberge

Seebrugg und die reichhaltige Verpflegung dort stellte alle zufrieden. Nach dem Segel-Tageswerk konnten die Jüngsten auf dem angrenzenden Sportplatz Fussballspielen, während sich die Erwachsenen beim Kubb-Spielen vergnügten. An beiden Tagen konnte gut gesegelt werden, auch wenn auf dem Schwarzwald-Stausee öfters der Wind drehte, was immer wieder besondere Anforderungen an die seglerischen Fähigkeiten stellte. «Aber das macht unseren Sport so interessant, immer wieder auf andere Situationen eine Lösung finden zu müssen», meinte ein Mitglied. Das Wetter zeigte sich am Samstag von der sonnigen Seite,

am Sonntag war es zu Beginn erst leicht regnerisch, aber die Wetter-App von MeteoSwiss – der manche im Ausland nicht trauen wollten entgegen den Versicherungen des Berichterstatters – versprach schon bald trockene Verhältnisse.

Humor auf dem Stausee

Zur gleichen Zeit absolvierten Studierende der Uni Freiburg einen Segelkurs. Offenbar hatten sie soeben die geltenden Vortrittsregeln auf dem Wasser gelernt. Denn mit einem lauten vorschriftsgemässen «Raum» verlangten zwei junge Seglerinnen – noch mit wenig Erfahrung – ihr Recht auf Vortritt, als das Boot mit SCP-Preesi und dem Berichterstatter ihnen vermeintlich zu nahe kam. Schalkhaft retournierten die SCPler nun bei jeder Begegnung ebenfalls mit humorvollem Ruf «Raum».

Das gesamte Wochenende war von SCP-Kassier Daniel Krapf vorbildlich organisiert und durchgeführt worden. «Es ist schön, die Seglerfamilie nach einem solchen Wochenende zufrieden zu erleben», freute sich SCP-Präsident Roland Bendelac. «Das ruft nach einer Wiederholung.» Aus Begeisterung und zum Dank lude ein nicht genannt sein wollendes Mitglied alle zu Kaffee und Kuchen ins Restaurant Seglerhof am Schluchsee ein.

*schreibt für den Segelclub Pratteln

Anzeige



Gartenstadt
Einkaufszentrum Münchenstein



Für mich und dich.



**12
BONS
ZUM
SPAREN**

**Country Fest
Samstag, 14.9. 11 – 16 Uhr**



Capitán José souverän an der Pinne.



Ein Winken aus dem Schwarzwald als Gruss nach Pratteln.

Pfadi

Verbannte Märchen und viele Pfadi im Gundeli



Das Treffen war der Plausch: Gruppenbild der Pfadi der Region Basel.

Foto Raphael Most/Eidson

Die Pfadi der Region Basel trafen sich in Basel.

Pünktlich um 11.30 Uhr am vergangenen Samstag trat der Märchenkönig sowie sein Hofsprecher vor die versammelten Pfadi der Region Basel im Basler Margarethenpark. Es wurde verkündet, dass der König sieben Märchen aus seinem Märchenreich verbannte. Sie hatten sich, zumindest in den Augen des Märchenkönigs, zu

wenig um die Gunst der Kinder gekümmert und sich nur auf ihrem Ruhm ausgeruht.

Die Pfadis waren von diesem Umstand natürlich genau so wenig begeistert wie die Märchenfiguren. So nahmen die verschiedenen Pfadiabteilungen an einem Postenlauf teil, in welchem sie mit den Märchenfiguren Spiele spielten, Wettkämpfe ausfochten, Freundschaftsbändchen bastelten und vieles mehr.

Der König und seine Gefolgschaft machten sich bei den zwi-

schenden dem Dorenbachviadukt und dem Winkelriedplatz verteilten Posten ein Bild von den Bemühungen der Märchenfiguren. So kam es, dass den ganzen Nachmittag durch Pfadi und Märchenfiguren das Gundeli durchstreift – mit dem gemeinsamen Ziel, die Verstossenen zurück ins Märchenreich zu bekommen.

Kurz vor 17 Uhr trafen sich die anwesenden knapp 600 Pfadis sowie die unzähligen Helferinnen und Helfer im Margarethenpark und lauschten gespannt den Worten

des Königs. Dieser verkündete, dass er den Märchenfiguren mit der Verbannung wohl ein Unrecht zufügte, welches er nicht wieder gut machen kann. Er bat um Vergebung und lud die Märchenfiguren zur Freude aller wieder in sein Märchenreich ein.

Anschliessend machten sich die Abteilungen müde vom erlebnisreichen Nachmittag, aber glücklich über das Erreichte, wieder auf den Heimweg zurück nach Hause.

Jonas Grüter/Kaa,
Pfadi Region Basel

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Kirche – Katholisch

Info-Abend für Firmung

Das Nachfirmessen der letzten Firmgruppe hat soeben am 8. September stattgefunden und schon fängt die neue Firmvorbereitung an. Alle Jugendliche, die nächstes Jahr 18 Jahre alt werden oder die im Sommer 2018 die Sekundarschule beendet haben, sind herzlich zum Info-Abend der Firmvorbereitung eingeladen. Dieser findet am Donnerstag, den 26. September, um 19.30 Uhr im Saal Regenbogen der katholischen Pfarrei an der Rosenmattstrasse 10 statt.

Der Firmweg beginnt mit dem Start-Weekend am 9. und 10. November und endet mit der Firmung am Samstag, dem 23. Mai 2020.

Bei Fragen kann gerne die Jugendarbeiterin der katholischen Kirchgemeinde kontaktiert werden: Assunta D'Angelo, assunta.dangelo@rkk-pratteln-augst.ch, Handy: 076 509 68 72

Assunta D'Angelo



Kirche

In den Slums von Kalkutta



Bernhard Keller erzählt in einem spannenden und berührenden Vortrag von seinem Einsatz für «German Doctors» in Indien. Fotos zVg

Ein Hausarzt berichtet von seinem Einsatz im Armenhaus Indiens.

Von Mai bis Juli war Bernhard Keller, ein pensionierter Prattler Hausarzt, für «German Doctors» in der indischen Grossstadt Kalkutta. In diesem Armenhaus Indiens bieten zahlreiche Hilfswerke, darunter auch die international tätige Nichtregierungsorganisation «German Doctors», den Ärmsten der Armen täglich Hilfe an.

Von den 14 Millionen Einwohnern leben circa 4 Millionen Menschen in den von riesigen Müllhalden umgebenen Slums. Um die Slumbewohner ärztlich zu versorgen, werden in alten Fabrikhallen oder einfachen Hütten Sprechstunden gehalten. Säuglinge, welche in der gleichen Nacht zu Hause geboren sind, unterernährte Kinder, Frauen und Männer bis ins hohe Alter ergeben dabei eine sehr anspruchsvolle Klientel.

Neben akuten Verletzungen oder Verbrennungen bilden Tuberkulose, Diabetes sowie Haut- und Wurmerkrankungen den medizinischen Alltag für die einsatzkräftigen «German Doctors». Doch können die freiwilligen Ärzte wirklich helfen, wenn ihnen als «Werkzeuge» bloss das Stethoskop, ein Ohrenspiegel, die medizinische Erfahrung und eine Medikamentenkiste zur Verfügung stehen?

Am Silberband-Nachmittag bietet Bernhard Keller allen Interessierten einen spannenden Einblick in den täglichen Überlebenskampf in

den Slums von Kalkutta, in die basismedizinische Hilfe und in die grosse Befriedigung dieser freiwilligen Tätigkeit. Die Gäste dürfen einen emotionalen Vortrag mit berührenden Bildern und Geschichten erwarten. Anschliessend verwöhnt das Silberband-Team die Teilnehmenden mit einem kleinen, aber feinen Zvieri.

Sophia Banner, Sozialdiakonin in Ausbildung

Helfen in den Slums von Kalkutta.

Ein Silberband-Nachmittag mit Bernhard Keller. Donnerstag, 26. September, 14 Uhr, Kirchgemeindehaus Pratteln

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Pratteln, Muttenz und Umgebung

Bahnhofstrasse 28, 4133 Pratteln
Tel. 061 922 20 00
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 13. September, 9.30 h: ökum. Gottesdienst zum Betttag, Senevita Sonnenpark, Samuel Maag, Chrischonaprediger.

10.30 h: ökum. Gottesdienst zum Betttag, Alters- und Pflegeheim Madle, Samuel Maag, Chrischonaprediger.

Sa, 14. September, 18 h: Grillabend, Romana, Augst.

So, 15. September, 10 h: «Tag der lebendigen Traditionen» Theater Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst, ökumenischer Betttagsgottesdienst, Pfarrer Daniel Baumgartner und Elisabeth Lindner, kath. Gemeindeleiterin. Anschliessend Volksmusik, Trachtengruppe, Chöre, Musikvereine, Jodeln, Fahnenschwingen, Alphornblasen, traditionelle Sportarten, feine Verpflegung aus der Region u.v.m. Ganzes Programm: www.theater-augusta-raurica.ch/de/programm

Fr, 20. September, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Pfarrer Felix Straubinger.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters-

und Pflegeheim Madle, Pfarrer Felix Straubinger.

Jeden Mo: 19 h: Meditation, ref. Kirche.

Jeden Di*: 12 h: Mittagstisch im Prattler Träff.

Jeden Mi*: 6.30 h: ökum. Morgengebet, reformierte Kirche.

17–18.30 h: ökum. Rägebogechor, Für Kinder von 7 bis 12 J., kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr*: 9.30 h: ökum. Gebetsgruppe, Oase.

12 h: Mittagstisch, Romana Augst. Anmeldung bis Mittwochabend an Simone Seiler, Tel. 077 522 37 86.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

So, 15. September, 10 h: «Tag der lebendigen Traditionen» Theater Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst, ökumenischer Betttagsgottesdienst, Pfarrer Daniel Baumgartner und Elisabeth Lindner, kath. Gemeindeleiterin. Der Gottesdienst in der reformierten Kirche fällt aus. Anschliessend Volksmusik, Trachtengruppe, Chöre, Musikverei-

ne, Jodeln, Fahnenschwingen, Alphornblasen, traditionelle Sportarten, feine Verpflegung aus der Region u.v.m. Ganzes Programm: www.theater-augusta-raurica.ch/de/programm.

18 h: Kirchgemeindehaus, Kultur in der Kirche, «Musik, Musik, Musik – Oper frisch gestrichen!

Michela Hüttich: Violine, Akkordeon, Posaune, Zimbel. Wolfgang Lehner: Cello, Querflöte, Lotusflöte, Nebelhorn. Aline Koenig: Klavier, Triangel, Schiffschuppe. Regina Leitner: Gesang, Schauspiel, Tierstimmen, Kuhglocke. Eintritt frei – Kollekte.

Fr, 20. September, 14.30 h: Freitagsspielkreis, Kirchgemeindehaus. «Gott spielt keine Rolle in meinem Leben – ER ist der Regisseur!» Sophia Banner, Sozialdiakonin.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

Sa, 14. September

18 h: Kommunionfeier und Grillabend, Romana.

So, 15. September

10 h: ökum. Betttagsgottesdienst, Theater Augusta Raurica mit Taufe.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Mi, 18. September

9 h: Kommunionfeier, Romana.

14 h: Jass- und Spielnachmittag, Oase.

17.30 h: Rosenkranz Kirche.

Do, 19. September

9.30 h: Kommunionfeier, Kirche Frauen.

Fr, 20. September

9.30 h: ökum. Gottesdienst, Nägelin.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Madle.

12 h: Mittagstisch Romana.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 15. September, 10 h: Taufgottesdienst, Kinderprogramm Mittagessen – wildes Buffet.

Mi, 18. September, 18.45 h: Preteens.

Fr, 20. September, 19 h: erweitertes Leitungsteam.

*ausser während der Schulferien

Handball Juniorinnen U16 Elite

Torreiches «Kick and Rush»-Spektakel am ersten Heimspieltag

Die HSG Nordwest drückt gegen den HV Herzogenbuchsee aufs Tempo und siegt am Ende mit 46:31 (29:22).

Von Frank Sens*

Am ersten grossen Handballspieltag in Birsfelden, die HSG-Nordwest-Mädchen klar machen, wer die Hausherrinnen in der Sternenhalle sind. Zwar lag man gegen Herzogenbuchsee anfangs 0:2 zurück, aber in der Folge fand das Heimteam ins Spiel und führte nach 19 Minuten mit 15:10. Wer nun geglaubt hatte, dass der Gast sich in sein Schicksal ergeben würde, sah sich getäuscht. «Buchsi» fightete nach allen seinen Möglichkeiten. Jedoch konnte das die deutliche 29:22-HSG-Pausenführung nicht verhindern.

Bei der Pausenansprache gab es wirklich nichts zu meckern und lediglich den Hinweis, in der zweiten Halbzeit nicht nachzulassen. Daran dachten die Mädchen auch gar nicht, sodass die Zuschauer ein förmliches «Kick and Rush» zu sehen bekamen. Das Tempospiel setzte sich bis zum Ende fort.

Am Schluss des torreichen Spiels leuchtete ein 46:31 für die HSG auf der Anzeigetafel. Ein Punkt war aber zu bemängeln: Mit etwas mehr Konsequenz wären Sev Albrecht und Lena Gränicher, die beiden besten Herzogenbuchsee-Spielerinnen, zusammen nicht auf über



Kollektiver Jubel: Die HSG-Nordwest-Juniorinnen freuen sich über den ersten Heimspieltag der neuen Saison.
Foto Frank Sens

20 Tore gekommen. Gegen stärkere Teams dürften solche Nachlässigkeiten stärker bestraft werden.

Morgen Samstag, 14. September, geht es für die HSG Nordwest mit dem Auswärtsspiel bei Spono Nottwil weiter. Anpfiff in der Kirchmatte ist um 14.45 Uhr.

*Trainer HSG Nordwest

HSG Nordwest – HV Herzogenbuchsee 46:31 (29:22)

Es spielten: Aida Kanoute, Manuela Beck; Noemi Aigner (3/1), Aliya Bogazköy (3), Yael Brönnimann, Olivia Gallacchi (5), Gioia Glauser (2), Chiara Kohlbrenner (13/1), Seraina Kohlbrenner (5), Michèle Schneider (4), Finja Sens (5), Melissa Suter (3), Mina Tschopp (1), Victoria Willome (2).

Spiele des TV Pratteln NS.

Samstag, 14. September

- 10.00 Uhr: HV Olten 4 – Junioren U13 regional (Kleinholz)
- 12.30 Uhr: Juniorinnen U16 Inter – Köniz Cats (Kuspo)
- 13.00 Uhr: Spono Eagles – Juniorinnen U14 Elite (Kirchmatte, Nottwil)
- 13.30 Uhr: Junioren U15 Inter – SG Leimental (Kriegacker, Muttentz)
- 14.15 Uhr: Junioren U13 Inter – SG Stans / Füchse Emmenbrücke (Kuspo)
- 14.45 Uhr: Spono Eagles – Juniorinnen U16 Elite (Kirchmatte, Nottwil)
- 15.30 Uhr: TV Muttentz – Herren 3. Liga (NS 2) (Kriegacker, Muttentz)
- 16.00 Uhr: SG Vaud Handball West – Junioren U17 Inter (Marcolet, Crissier)
- 16.00 Uhr: Juniorinnen U18 regional – TV Kleinbasel (Kuspo)
- 16.15 Uhr: HSG Aargau Ost – Juniorinnen U14 regional (Tiergarten, Bad Zurzach)
- 17.00 Uhr: ATV/KV Basel – Herren 3. Liga (NS 3) (Pfaffenholz)
- 17.00 Uhr: HSG Leimental – Herren 1. Liga (99er, Therwil)

Sonntag, 15. September

- 11.00 Uhr: SG Magden/Möhlin – Junioren U15 regional (Matte, Magden)

www.prattleranzeiger.ch

Handball Herren 1. Liga

Mit konzentriertem Beginn die Basis gelegt

Der TV Pratteln NS feiert gegen Uster mit 33:22 den ersten Saisonsieg.

Nach der Startniederlage gegen Kloten startete der TV Pratteln NS konzentriert ins Heimspiel gegen die Red Dragons aus Uster. Im Angriff wurden schöne Torchancen herausgespielt und auch konsequent genutzt. In der Verteidigung wurde zusammen gekämpft und so zwang man den Gegner zu schlechten Abschlüssen, welche eingut aufgelegter Patrick Rätz im NS-Tor parieren konnte.

Aus der stabilen Defensive ergaben sich auch immer wieder Ball-

gewinne, die in einfache Gegenstosstore umgemünzt werden konnten. Dadurch zog der TV Pratteln NS in den ersten zehn Minuten auf 8:2 davon. Danach fingen sich die Spieler aus Uster ein wenig, doch Pratteln spielte konzentriert weiter und konnte den Vorsprung bis zur Halbzeit auf 18:9 ausbauen.

Die Pausenansprache fiel aufgrund der gezeigten Leistung kurz aus. Man wollte einfach konzentriert weiterspielen, an die Leistungen der ersten Halbzeit anknüpfen und den Vorsprung weiter ausbauen. Dies gelang aber nicht ganz. Zwar stimmte der Einsatz in der Verteidigung und es wurden weiter schöne Chancen herausgespielt,

doch sündigte man etwas öfters im Abschluss und in der Verteidigung schlichen sich mehr Unkonzentriertheiten ein als noch in der ersten Halbzeit. So verlief die zweite Halbzeit ausgeglichener. Näher als auf acht Tore beim 28:20 neun Minuten vor Schluss kamen die Red Dragons aber nicht mehr heran. So resultierte ein verdienter 33:22-Heimsieg für den TV Pratteln NS, bei dem jeder Spieler seinen Beitrag leisten konnte.

Weiter geht es morgen Samstag, 14. September, um 17 Uhr mit dem Derby im Auswärtsspiel gegen die HSG Leimental in der 99er Sporthalle Therwil.

Raphael Hofer,
Spieler TV Pratteln NS

Telegramm

TV Pratteln NS – Red Dragons Uster 33:22 (18:9)

Kuspo. – 65 Zuschauer. – SR Costa, Zwahlen. – Strafen: 1-mal 2 Minuten gegen Pratteln, 4-mal 2 Minuten gegen Uster.

Pratteln: Rätz, Bruttel, Scheidiger; Aleksandric, Burgherr (6), Dietwiler (4), Esparza (1), Kaufmann, Meier, Oliver (8), Lars Rickenbacher (2), Schächli (2), Spring (10/2), Tresch.

Bemerkungen: Pratteln ohne Baer, Günes, Hauser, Hofer (alle verletzt), Kuppelwieser, Sascha Rickenbacher und Tokic (alle abwesend).

Handball Juniorinnen U14 Elite

Konzentriert zum Sieg



Wurfstark:
Sara Gjergaj
erzielt eines
ihrer sieben
Tore.

Foto Bernadette
Schoeffel

Nachdem die HSG Nordwest in der Vorwoche in einem nervenaufreibenden Spiel nur mit einem Tor Unterschied in Herzogenbuchsee gewonnen hatte, war letzten Samstag am Heimspieltag in Birsfelden die Devise klar: Eine bessere Trefferquote und präzisere Pässe sollten den Sieg bringen.

Hochkonzentriert gingen die Einheimischen zu Werk und nach zehn Minuten stand es bereits 10:1. Und im gleichen Stil ging es weiter bis zur Pause und dem Resultat von

21:4. Torhüterin Emma Rusconi erzielte dabei eine Weltklassequote von 75 Prozent gehaltener Bälle. Das lässt sogar einen Mikael Appलगren erblassen ...

Ein solches Pausenresultat lässt dem Trainerteam natürlich Raum, um Verschiedenes auszuprobieren. Das hatte aber nur wenig Einfluss aufs Spiel, die Nordwest-Mädchen setzten sich weiter ab und gewannen hochverdient mit 37:11.

Werner Zumsteg,
Trainer HSG Nordwest

Handball Damen U16 Inter

Harziger Beginn, starkes Finish

Am vergangenen Samstag fing die Saison an und die Mädchen der HSG Juniorinnen Nordwest konnten endlich zeigen, was sie in den langen spielfreien Wochen trainiert hatten. Leider fehlten zum Saisonstart vier Spielerinnen verletzungsbedingt oder aus anderen Gründen.

Der Beginn fiel sehr harzig aus, denn viele Ballverluste und sechs Lattenkracher in Folge sowie zwei nicht verwertete Penalties liessen eine Führung einfach nicht zu. So konnten die Gäste aus Altdorf immer wieder zu Torchancen kommen und sogar hin und wieder mit einem Tor führen. Selbst nach einem Time-out konnte das Heim-

team vom Trainerduo nicht wacherüttelt werden, sodass das Halbzeitergebnis mit 9:8 nicht nach den Vorstellungen ausfiel.

Die Pausenansprache war klar: Wacht auf und zeigt den Handball, den ihr spielen könnt! So startete man ein wenig besser in die zweite Halbzeit, aber immer noch nicht mit Volldampf. Erst in der 45. Minute drehten die HSG-Juniorinnen auf und zeigten, dass sie diesen Match unbedingt gewinnen wollten. Das Endergebnis fiel dann doch mit 28:20 deutlich und nach den Vorstellungen des Trainerteams aus.

Melanie Hausleithner,
Trainerin HSG Nordwest

Handball Junioren U13 Inter

Aufsässig und bissig

Aufgrund der grossen personellen Umstellungen – nicht weniger als elf 2006er-Jahrgänge wechselten nach den Osterferien in die U15-Stufe – durfte man gespannt sein, wie sich die neue Prattler Mannschaft im ersten Ernstkampf der neuen Saison schlagen würde. Gleich nach dem Anpfiff übernahmen die NSler das Spieldiktat und gingen, basierend auf einer bissigen Defensive, bereits früh mit 4:1 in Führung. Doch bald fanden auch die Gastgeber aus Aarau ins Spiel, wodurch sich eine spannende Partie entwickelte. Die Vorteile lagen weiterhin leicht auf Seite der Gäste, jedoch konnten sie sich bis zur Pause nicht entscheidend absetzen.

Nach dem Seitenwechsel passierte den Baselbietern genau das, wovor die Coaches in der Pause gewarnt hatten: Aufgrund unnötiger Fehler, Fehlwürfe und unglücklicher Aktionen der Torhüter liess man die Aargauer zurück in die Partie finden. Diese zögerten nicht und glichen in der 36. Minute zum 15:15 aus.

Ein Wechsel auf der Spielmacherposition zeigte dann aber Wirkung: In der Deckung agierten die Prattler

wieder aufsässig und bissig, während in der Offensive mit ein wenig mehr Ruhe und Verstand wieder tolle Treffer herausgespielt werden konnten. Innerhalb von zehn Minuten vermochten die Gäste so das Skore auf 21:15 zu erhöhen. Die Trainer konnten daher in der Schlussphase wiederum komplett durchwechseln, sodass alle Spieler auf viele Einsatzminuten kamen. Da auch die Gastgeber noch einmal diverse Wechsel vollzogen, gestalteten sich die letzten zehn Minuten der Partie erneut relativ ausgeglichen. Mit der Schluss sirene stand das Endresultat von 29:20 zugunsten der Prattler fest.

Als besonders positiv darf an dieser Stelle die Ausgeglichenheit der Mannschaft hervorgehoben werden, konnten sich doch gleich zehn Feldspieler in die Torschützenliste eintragen. Auch beide Torhüter zeigten ansprechende Partien und durften sich etliche Paraden gutschreiben lassen. Ein herzliches Dankeschön geht an die mitgereisten Fans, die uns über 60 Minuten lautstark angefeuert haben.

Marco Mesmer,
Trainer TV Pratteln NS

Handball Damen 3. Liga

Gutes Warm-Up, besserer Start

Nach einer guten Vorbereitung und einem mässigen Vorbereitungsturnier in Sissach starteten die Prattler Frauen am vergangenen Samstag in die Saison 2019/20. Im Kuspo durften sie den HC Vikings Liestal begrüssen. Nachdem man in der letzten Spielzeit aufgrund von Konzentrationsmängeln in den Startminuten immer wieder Schwierigkeiten gehabt hatte, war klar, wo die Prattlerinnen ansetzen mussten. Darum gingen sie ihr Warm-Up auf eine andere, intensivere Art an, was sich als gute Massnahme erweisen sollte.

Nach sieben Minuten stand es bereits 5:0 für den TV Pratteln NS. Das Heimteam war konzentriert im

Angriff wie auch in der Verteidigung, und liess den Vikings wenig Chancen, richtig ins Spiel zu kommen. Somit konnten die Gäste auch nie näher als bis auf drei Tore aufschliessen.

Die zwei Punkte behielt man deswegen im Kuspo und gewann die Partie mit 24:16, dank einer tollen Teamleistung, zu der jede einen grossen Beitrag geleistet und es alle gebraucht hatte. Einen Wermutstropfen gab es dennoch: Melanie Enz schied in der ersten Halbzeit mit einer Daumenverletzung aus und wird dem Team wohl in den nächsten Spielen verletzungsbedingt fehlen.

Janine Meier, Spielerin TV Pratteln NS

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Fussball 2. Liga regional

Auch in Unterzahl spielbestimmend und siegeshungrig

Obwohl der FC Pratteln in Birsfelden 84 Minuten lang zu zehnt spielen muss, siegt er verdient mit 2:0 (1:0).

Von Harry Dill*

Prattelns Trainer Yves Kellerhals veränderte nach dem Muttenz-Spiel sein Team auf vier Positionen und beorderte Roberto De Lillo, Avdyl Krasniqi, Gabriele Stefanelli und Carmelo Fontana in die Startformation des Auswärtsspiels in Birsfelden. Die Schlüsselszene in diesem Spiel fand bereits in der 6. Minute statt, als FCP-Goalie De Lillo einen von den Birsfeldern weit geschlagenen Ball ausserhalb des Strafraums mit der Hand berührte und vom Schiedsrichter mit der direkten roten Karte bestraft wurde.

Mendes trifft

Leidtragender dieser Szene war Fontana, welcher Ersatzgoalie Fabio Lapadula weichen musste. Normal zieht sich ein Team in Unterzahl in die Defensive zurück, spielt auf ein 0:0 und spekuliert auf Kontermöglichkeiten. Die Gelbschwarzen jedoch zeigten sich unbeeindruckt, bestimmten mehrheitlich das Spielgeschehen, liessen Ball und Gegner laufen und sorgten immer wieder für offensive Akzente. Der FC Birsfelden war über die ganze Spiel-



Starker Auftritt: Prattelns Torschütze Felipe Mendes schirmt den Ball gegen den Birsfelder Marc Zumstein ab.

Foto Bernadette Schoeffel

dauer offensiv harmlos und kam zu keiner einzigen Torchance. Dies lag aber auch an der Prattler Defensivarbeit, welche die Birsfelder Angriffsbemühungen bereits in der Offensive mit aggressivem Nachsetzen unterband. Dadurch wurde «Blätzbums» (so wird Birsfelden auch in der lokalen Umgangssprache genannt) gezwungen, viele rustikale Bälle nach vorne zu schlagen, die aber meistens im Niemandsland landeten.

Pratteln wollte jedoch dieses Spiel unbedingt gewinnen und erzielte in der 33. Minute das Führungstor durch Riccardo Costanzo. Dieses wurde jedoch infolge eines Offsides aberkannt. Nur drei Zeigerumdrehungen später klingelte es

dann doch. Gabriele Stefanelli holte einen Corner heraus, Ruben Kotlar brachte das Spielgerät auf den vorderen Fünfer und Mendes besorgte mit einem Kopfball ins hintere Torreck die zu diesem Zeitpunkt verdiente 1:0-Führung.

Leanza doppelt nach

In Abschnitt zwei agierte Birsfelden bis zur 60. Minute jetzt etwas druckvoller, Torchancen waren aber weiterhin Mangelware. Mit der Einwechslung von Ricardo Ribeiro kam nochmals Tempo ins Prattler Spiel. Mendes vergab sein 4. Saisontor nach herrlich gespieltem Doppelpass mit Ribeiro (67.). Nur wenig später piff der Schiri einen Handspenalty für die Prattler,

nach Rücksprache mit dem Linienrichter wurde dieser jedoch aberkannt. In der 86. Minute dann der Genickschlag für die Birsfelder. Ein blitzsauberer, von Sandro Leanza abgeschlossener FCP-Konter besiegelte den fünften Sieg im sechsten Spiel für Gelbschwarz.

Am Wochenende haben die Prattler Kicker spielfrei, weil sie bereits gestern (nach Redaktionsschluss) beim FC Liestal II (3. Liga) in der ersten Runde des Basler Cups im Einsatz standen. In der Meisterschaft geht es dann am Samstag, 21. September, mit dem Heimspiel gegen Aufsteiger Möhlin weiter (17 Uhr, Sandgrube).

*für den FC Pratteln

Telegramm

FC Birsfelden – FC Pratteln 0:2 (0:1)

Sternenfeld. – 80 Zuschauer. – Tore: 36. Mendes 0:1. 86. Leanza 0:2.

Pratteln: De Lillo; Costanzo, Krasniqi, Gleison, Fontana (7. Lapadula); Leanza, Et-Tabirou, Kotlar, Costa (81. Bohren); Mendes, Stefanelli (65. Ribeiro).

Bemerkungen: Pratteln ohne Gün, Minni, Santo (alle verletzt), Aidala (krank), Conte, Jevremovic und Trias Agüera (alle kein Aufgebot). – Platzverweis: 6. De Lillo (Hands ausserhalb des Strafraums). – Verwarnungen: 30. Costa, 38. Meireles, 45. Simonovic, 76. Enis Bufaj, 82. Bussmann, 89. Bohren (alle Foul). – 33. Tor von Costanzo wegen Offside aberkannt.

Tischtennis NLB

Das greifbare Unentschieden vergeben

Der neu formierte TTC Pratteln unterliegt Wädenswil mit 4:6.

Am Wochenende startete die erste Herrenmannschaft des TTC Pratteln in die neue Saison. Nach zwei Abgängen musste das Team um Thomas Vorherr neu formiert werden, um der Herausforderung in der NLB gerecht zu werden. Edgar Hagmann, der viele Jahre in der ersten Prattler Mannschaft gespielt hatte, kehrte nach einem Jahr Pause zurück. Zusätzlich wurden Zsolt Bence und Reto Müller, der vorher in Birsfelden aktiv war, verpflichtet. Mit diesem Team wird, wie in den letzten Jahren, der Klassenerhalt angestrebt.

Zum Saisonauftakt wurde mit dem TTC Wädenswil, einem Ab-



Die Teamvorstellung: Edgar Hagmann, Thomas Vorherr, Reto Müller (alle TTC Pratteln), Norbert Tofalvi, Joel Utiger und Lukas Ott (alle TTC Wädenswil, von links).

Foto Philipp Riffelmacher

steiger aus der NLA, ein schwieriger Gegner begrüsst. Vorherr legte im ersten Match gleich furios los und gewann glatt in drei Sätzen gegen

Norbert Tofalvi, den Spitzenspieler aus Wädenswil. Deutlich mühsamer war das Auftaktspiel für Hagmann, der aber letztlich einen Sieg nach

fünf Sätzen feiern konnte. Müller konnte den Schwung aus dem Training leider nicht mitnehmen und musste sich in allen Partien geschlagen geben.

Seine sehr gute Form zeigte Vorherr auch in den weiteren beiden Einzelpartien, in denen er seine Gegner mit langem Atem aus der Abwehr heraus keine Chance liess. Damit avancierte er zum Matchwinner des Abends.

Im letzten Spiel kämpfte Edgar Hagmann vergeblich über fünf Sätze hinweg. Damit war auch das greifbare Unentschieden vergeben und die erste Saisonniederlage mit 4:6 besiegelt. Eine neue Chance gibt es dann beim Auswärtsspiel in Luzern am nächsten Wochenende.

Philipp Riffelmacher,
Spielleiter TTC Pratteln

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 37/2019

Fällung der Hainbuche Oberfeldstrasse

Die von aggressiven Pilzen befallene Hainbuche beim Kindergarten Gehrenacker musste aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Nach Beendigung der Bauarbeiten Neubau Kindergarten wird ein Ersatzbaum gepflanzt.

Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt

SlowUp Basel-Dreiland am 15. September, 10 bis 17 Uhr

Wie in den letzten Jahren wird der slowUp auf der Rheinstrasse von Schweizerhalle her kommend zum Kraftwerk Augst geführt.

Die über 60 Kilometer lange Route des slowUp setzt sich aus drei Schlaufen zusammen, welche je rund 20 Kilometer lang sind. In die Routen ein- und aussteigen können Sie, wo immer Sie möchten. Nur die Fahrtrichtung müssen Sie beachten, da es beim slowUp keinen Gegenverkehr gibt.

Verköstigung und alles, was es für eine erholsame Pause braucht, finden Sie auf den Festplätzen der beteiligten Gemeinden.

Die Sperrzeiten für den motorisierten Verkehr sind am Sonntag, dem 15. September 2019, von 9 bis 18 Uhr.

Weitere Informationen unter www.slowup.basel-dreiland.ch/de/

Wir wünschen Ihnen gute Fahrt und einen tollen slowUp 2019!

Baugesuch

- Logis Suisse AG, Haselstrasse 16, 5401 Baden, betr. Zweckänderung: alt Garage in neu Auto- und Motorradwerkstatt, Parz. 1465, Gallenweg 16, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierte Baute, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren bis spätestens 23. September 2019 dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Veranstaltungen der KMS



Hörfenster

Herzliche Einladung zum Hörfenster am 18. September 2019 im Joerinsaal im Alters- und Pflegeheim Madle. Schülerinnen und Schüler aus den Klassen von Tabea Schwartz (Blockflöte), Katharina Endres (Querflöte), Elia Marcionetti (Klavier) und Renate Sudhaus (Blockflöte) präsentieren sich mit einem interessanten Programm.

Freie Plätze in den Gruppenkursen und im Instrumentalunterricht

Es hat noch freie Plätze in den Gruppenkursen Musik im Kindergarten, Musik Bewegung Ge-

schichte, Binggis-Chor, Kinderchor, Musik und Bewegung, Rasselbande, Trommelkurs oder Theaterunterricht. Alle Kurse finden in den Primarschulhäusern in Pratteln, Augst oder Giebenach statt. Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage über die aktuellen Unterrichtszeiten.

Trauminstrument gesucht?

Wir bieten Schnupperlektionen für alle Instrumente an. Ein sofortiger Einstieg in den Instrumentalunterricht ist möglich. In der Musikwerkstatt können alle Schülerinnen und Schüler während des Semesters vier unterschiedliche Ins-

trumente in jeweils vier Lektionen ausprobieren.

Neuer Kurs mit Blasinstrumenten

- Kursbeginn: Donnerstag, 17. Oktober 2019, 20 Lektionen à 40 Minuten
- Zeit: 16.30 bis 17.10 Uhr
- Ort: Burggartenschulhaus Pratteln

Informationen und Anmeldung: Musikschule Pratteln Augst Giebenach, Hauptstrasse 13, 4133 Pratteln 061 825 22 48 oder unter www.kms-pratteln/Bildungsangebot/Projekte.

Pratteln Kreisel «Hülften»: Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und des Verkehrsflusses

Am Montag, 16. September 2019, beginnen die Bauarbeiten zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und des Verkehrsflusses auf der Krummeneichstrasse und Rheinstrasse im Bereich des Hülftenkreises in Pratteln. Auf der Kreiselfahrt Krummeneichstrasse wird dabei ein echter Bypass erstellt, auf der Rheinstrasse mittels Verlänge-

rung der Fahrbahn der bestehenden Bushaltestelle ein unechter Bypass.

Die Arbeiten erfolgen unter laufendem Verkehr und werden bei Bedarf durch Verkehrswachen begleitet. Die Bauarbeiten sollten bis auf den Deckbelagseinbau Ende des Jahres 2019 abgeschlossen sein.

Weiterführende Informationen zu aktuellen Baustellen finden Sie im Internet des Tiefbauamtes des Kantons Basel-Landschaft: Baustellen Kantonsstrassen.

Für Rückfragen: Patrick Bärenfaller, Stv. Leiter / Projektleiter Kreis 2, Tiefbauamt, BUD, 061 552 54 23 (erreichbar von 14 bis 16 Uhr).



Gesucht: Deutschsprachige Tandem-Partner und -Partnerinnen

Wie Sie vielleicht in der Zeitung gelesen haben, engagiert sich der Verein z'RächtCho NWCH für die soziale und wirtschaftliche Integration von Menschen mit Fluchthintergrund. Der Verein will diese Menschen, die in unserer Umgebung leben, bei der Integration in die hiesige Gesellschaft unterstützen.

Integration gelingt, wenn diese Menschen die Möglichkeit erhalten, Deutsch zu sprechen und mit den Einheimischen in Kontakt zu kommen.

Zwar besuchen die meisten Geflüchteten Deutschkurse. Um das Gelernte anzuwenden und zu vertiefen, ist jedoch der direkte Austausch mit der einheimischen Bevölkerung sehr hilfreich.

Deutschsprachige Tandem-Partner und -Partnerinnen gesucht

Das Tandem-Prinzip besteht aus einem «Eins-zu-eins-Kontakt»

zwischen geflüchteten und ansässigen Menschen. Es erweitert das Kontaktnetzwerk, beschleunigt so die soziale Integration und eröffnet damit die Chancen auf ein wirtschaftlich selbstständiges Leben.

Um sowohl die Sprachfähigkeiten als auch die soziale Integration zu unterstützen, suchen wir Menschen in Pratteln, die bereit sind, einen hier wohnhaften Menschen mit Fluchthintergrund kennenzulernen und einmal wöchentlich zu treffen.

Wo ein wöchentliches Treffen von ca. einer Stunde stattfindet, ist offen. Dies kann bei einem Spaziergang sein, in der Bibliothek oder auch bei Ihnen zu Hause.

In erster Linie geht es darum, einander zu begegnen und miteinander zu sprechen.

Wir suchen für möglichst viele Geflüchtete eine passende ansässige Person, mit der sie ein Tandem bilden. In je ein bis zwei persönlichen Gesprächen klären wir Interessen,

Vorlieben und Einschränkungen sowohl der Geflüchteten als auch der Freiwilligen ab.

Probezeit

Um herauszufinden, ob Sie sich in dieser Rolle wohlfühlen und ob die «Chemie» zwischen Ihnen beiden stimmt, beginnt Ihr Tandem mit einer Probezeit von ca. drei Wochen. Danach entscheiden die Tandem-PartnerInnen, ob und wie sie weiterfahren wollen.

Fragen

Auf der Homepage www.zraechtcho.ch finden Sie bereits viele Informationen. Mit allen offenen Fragen dürfen Sie sich ausserdem gerne an Mirjam Würth, Geschäftsführerin des Vereins z'RächtCho NWCH (061 823 73 42 oder mirjam.wuerth@zraechtcho.ch) wenden.

Aufs Tandem steigen

Wenn Sie Interesse an einem kulturellen Austausch haben und ein

Tandem anbieten möchten, dann melden Sie sich an bei Mirjam Würth (061 823 73 42 kontakt@zraechtcho.ch).

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Integration von geflüchteten Menschen und Kindern.

Infoanlass Tandem-Prinzip

- Wann: Mittwoch, 25. September, 19.30 Uhr
- Wo: Räumlichkeiten von z'RächtCho NWCH, 1. Stock, Gallenweg 8, 4133 Pratteln

Das Tandem-Prinzip besteht aus einem «Eins-zu-eins-Kontakt» zwischen geflüchteten und ansässigen Menschen. Es erweitert das Kontaktnetzwerk, beschleunigt so die soziale Integration und eröffnet damit die Chancen auf ein wirtschaftlich selbstständiges Leben.

Mirjam Würth, Landrätin,
Geschäftsführerin z'RächtCho NWCH



**Fest am Freitag, 4. Oktober 2019
ab 17.30 Uhr**



Bus für jüngere Kinder
13:00 Uhr Aegelmatt: Schulhaus
13:05 Uhr Zentrum: Post
13:15 Uhr Längi: Schulhaus

Ort: Zehntenstrasse 104





Gemeinde pratteln

FERIENDORF IM GEHRENACKER

1. Herbstferienwoche
Dienstag, 1. Oktober - Freitag, 4. Oktober 2019,
13.30 bis 17.00 Uhr

DU BISCH GFROGT! SPIELEN, MALEN, BASTELN, FUSSBALL, FEUER, KOCHEN, TANZEN, SCHATZSUCHE, SCHMINKEN, ETC.

Eine Zusammenarbeit von: Robinson-Spielplatz, Mobile Jugendarbeit, Gemeindebibliothek Pratteln, Jugendarbeit der reformierten und römisch-katholischen Kirchgemeinden, Bienehüsli, Freiwillige, Basler Tafel. Mit freundlicher Unterstützung der Verwaltungen EuroEstates GmbH und Varioserv AG



Gemeinde **pratteln**

QUARTIERARBEIT

CLEAN UP DAY
LÄNGI Auf dem Schulhausplatz

**18. September 2019,
14-18 Uhr**
Veloflickstand, Kindersachen-
Flohmarkt, Spiele und vieles mehr

Kontakt
Quartierarbeit, Claudia Pannier
claudia.pannier@pratteln.bl.ch,
079 412 95 48

IGSU
IG saubere
Umwelt
www.igsu.ch

Gemeinde **pratteln**

**Achtung:
Neuer Ort!**

**SONDERABFALL-
SAMMLUNG**

Samstag, 14.9.2019, 9-12 Uhr
Neu führen wir die Sonderabfallsammlung im Recycling
Park durch.

**Recycling Park Anton Saxer
Götzisbodenweg 16**

Entgegengenommen werden Farb- und Lackreste,
Klebstoffe, Lösungsmittel, Reinigungsmittel, Pflanzenschutz-
und Holzschutzmittel, Säuren, Laugen, Spraydosen sowie
alle übrigen Chemikalien aus privaten Haushalten.

www.pratteln.ch

Energiestadt **Pratteln**
bewegt

Konzert

Melodien und Emotionen



Das Neue Orchester Basel spielt am 21. September in Pratteln.

Foto Ingo Hoehn

pd. Das Neue Orchester Basel startet fulminant und nimmt die Besucherinnen und Besucher mit auf eine Reise zu musikalischen Sehnsuchtsorten. Die Werke für grosses Orchester erzählen von der mythischen Bedeutung der Moldau (Bedřich Smetana: Die Moldau), feiern die Kultur Italiens (Pjotr Iljitsch Tschaikowski: Capriccio Italien) und beschreiben Glücksgefühle in einer Sommernacht (Hans Huber: Sommernächte) und mehr. Ein Konzert-Abend mit einer Reihe von Glanzstücken, glühenden Melodien und grossen Emotionen.

Das Leitthema der NOB-Saison 2019/2020 heisst vernetzt. Die Konzertprogramme stellen Verbindungen her: Das Fließende in Bachs Musik trifft auf Gershwins Groove. Eine Messe von Bruckner

kombiniert das NOB mit spiritueller Musik aus der arabischen Kultur. Oder es nimmt Beethovens Vogelstimmen zum Anlass für eine Exkursion in die Petite Camargue vor den Toren Basels. Auch das verbindet und macht den anschliessenden Konzertbesuch zu einem vertieften Erlebnis.

In Pratteln wird von Kultur Pratteln ein Begrüssungs-Apéro offeriert.

Konzerte

Samstag, 21. September, 19.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus Pratteln.
So, 22. September, 17 Uhr, Martinskirche Basel.
Vorverkauf: Pratteln: Koppelman Optik AG, 061 821 36 54
Basel: Bider & Tanner, 061 206 99 96
www.ticketino.com.
Abendkasse 1 Stunde vor Konzertbeginn

www.neuesorchesterbasel.ch

Jugend

Jubiläum bei Take off

pd. Am 19. September feiert Take off in Pratteln sein 20-Jahre-Jubiläum. Das Programm zum Jubiläum beginnt um 16 Uhr an der Industriestrasse 28. Um 17.45 gibt es einen Apéro riche und man kann die Räumlichkeiten besichtigen.

Seit 20 Jahren unterstützt Take off Jugendliche aus der ganzen Region, die aus dem Bildungsprozess gefallen sind. Die Jugendlichen holen verpassten Schulstoff nach und erweitern ihre Selbst- und Sozialkompetenz. «Take off ermöglicht den Jugendlichen Erfolgserlebnisse.» So umschreibt Take-off-Leiter Andreas Zbinden das Ziel des Programms. «Wir schauen nicht auf die Schwächen unserer Teilnehmenden, sondern stärken die Stärken.»

In den 20 Jahren Take off fanden bis zu 66 Prozent der Teilnehmenden eine Anschlusslösung in Form einer Lehrstelle oder einer weiterführenden Schule. Das Programm richtet sich an gefährdete Jugendliche in

Krisensituationen. Take off bietet Orientierung bei der Berufswahl, ermöglicht Praktika und Besuche von Betrieben und unterstützt die Teilnehmenden bei der Vorbereitung von Bewerbungsgesprächen.

Es startete 1999 mit zwölf Teilnehmern. Bis heute durchliefen rund 800 Jugendliche im Alter von 14 bis 27 Jahren die verschiedenen Programmangebote. Seit 2002 sichert der Kanton Baselland die Finanzierung von Take off und leistet damit einen wichtigen Präventionsbeitrag bei Jugendlichen in schwierigen Situationen.

Take off ist ein Angebot der Stiftung Jugendsozialwerk. Das Werk engagiert sich in der Präventionsarbeit sowie in der sozialen und beruflichen Integration. Zum Auftrag gehören Kinder- und Jugendförderung, betreutes Wohnen und Programme zur Arbeitsintegration.

Infos: www.takeoff.swiss.



Take off hilft seit 20 Jahren Jugendlichen aus der ganzen Region. Foto zVg

Was ist in Pratteln los?

September

Fr 13. Szenischer Info-Apéro.

2. Akt. 19 bis 21 Uhr, Museum im Bürgerhaus. Der Verein Bürgerhaus lädt ein und stellt die neue Leitung vor.

Tanzabend in der Bar.

Livemusik mit H. Berger, R. Siegrist, L. Aebi, 19 Uhr, Bar und Café zur Galerie, Gallenweg 19, Kolkete. Mehr Infos unter www.zurgalerie.ch.

Sa 14. Exkursion.

Unterwegs an der Aare. Bahnhof Pratteln. 9.30 bis 14.46 Uhr. Für Kinder im Primarschulalter. Mitbringen: Billett Muttentz-Boningen (Hinweg) selbstständig lösen, 11.90 Franken für Rückweg mitbringen, Picknick, Getränk. Infos: www.nvvpatteln.ch.

Spielnacht.

2. Baselbieter Spielnacht. Kultur- und Sportzentrum, ab 16 Uhr bis Mitternacht. Infos: www.spiel-nacht.ch.

Grill-Plausch.

Mit den Prattler Rhy-Waggis, von 16 bis 2 Uhr. Der Anlass findet auf dem Wagenbau-Platz in Hersberg statt. Anmeldeschluss ist der 31. August. Infos unter www.rhy-waggis.ch.

So 15. Kultur in der Kirche.

Musikkabarett «Musik, Musik, Musik – Oper frisch gestrichen!». 18 Uhr, Kirchgemeindehaus Pratteln.

Mi 18. Kinderkleiderbörse.

9 bis 11.30 Uhr und 14 bis 17 Uhr. (Abgabe Kleider Di 13.30 bis 17.30, Auszahlung und Abholung Do 16 bis 18 Uhr).

Do 19. Wanderung.

Seniorenwandergruppe Pratteln. Details folgen. Mehr Infos unter www.ps-wandern.ch.

Sa 21. Naturschutztag.

Treffpunkt 8.30 (Schmittiplatz, Shuttle Bus) oder 8.45 bei der Mergelgrube Horn. Mitzunehmen sind Arbeitskleider, Arbeitshandschuhe und evtl. Regenschutz. Ende des Anlasses: 12 Uhr. Mehr Infos unter www.pratteln.ch.
Kunsth Handwerk-Markt. Künstler, Kunsthandwerker und Designer laden zum Bummeln und Staunen. 10 bis 17 Uhr, Alters- und Pflegeheim Madle, Bahnhofstrasse 37.

Konzert.

Neues Orchester Basel. Die Moldau, Reise zu musikalischen Sehnsuchtsorten, von

Italien bis zur Moldau.

19.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, St. Jakobstrasse 1. Vorverkauf: Koppelman Optik, Bahnhofstrasse 11. www.neuesorchesterbasel.ch.

Mo 23. Einwohnerrat.

19 Uhr, Alte Dorfturnhalle.

Do 26. Vortrag.

Silberband-Nachmittag mit Bernhard Keller über seinen Einsatz für «German Doctors» in Kalkutta (Indien). 14 Uhr, Kirchgemeindehaus Pratteln.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch

Nachrichten

Fahrzeugbrand auf Parkplatz

MAPA. Am Mittwochvormittag kam es kurz vor 9.30 Uhr auf einem Parkplatz am Rütliweg zu einem Fahrzeugbrand. Zwei Fahrzeuge wurden dabei komplett zerstört. Verletzt wurde niemand. Die sofort angerückte Feuerwehr hatte den Brand rasch unter Kontrolle und konnte diesen schnell löschen. Gemäss bisherigen Erkenntnissen brach der Brand im Motorraum des Lieferwagens aus. Kurze Zeit später griffen die Flammen auf den Personenwagen über, welcher neben dem Lieferwagen parkiert war.



Foto Polizei BL

Muttener & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttetz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 17731 Expl. Grossauflage
 10599 Expl. Grossaufl. Muttetz
 10415 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2931 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2018)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttetz: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@muttengeranzeiger.ch
 www.muttengeranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

Muttetz: Tamara Steingruber (Redaktion)
 Pratteln: Patrick Herr (Leitung), Boris Burkhardt (freier Mitarbeiter), Reto Wehrli (freier Mitarbeiter, Gemeindefreier), Alan Heckel (Sport)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr
Anzeigenverkauf

Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@muttengeranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



13. SEPT 19
 18-01H
 CLARA STRASSE
 BASEL

Flâneur

DAS URBAINE STADTFESTIVAL

FLANEURBASEL.CH

PRO INNERSTADT BASEL

Basler Kantonalbank

Mercedes-Benz

MARKTHALLE

KESTENHOLZ

Teil des Frucht-knotens	Ort nord-westlich Signau (BE)	griech. Insel	frz.: Säugling	Ort im Toggen-burg	Weltall	Hafen des alten Roms	besonders heraus-gehoben	Motte	Ausruf des Un-willens	Werbe-schlag-wort	engl. Anrede und Titel	Ort am Boden-see (TG)
				Holzblas-instrument mit 23 Löchern			Braten-saft, Tunke					
meer-katzen-artiger Affe					stechend		4					
erster sozial-demokr. Bundesrat				Kurzwort für Motorrad			südame-rik. Land-spitze: Kap ...				3	
					alt-perua-nischer Adliger			Hptst. in Europa (Landes-sprache)			US-Raum-fahr-behörde (Abk.)	
Oper v. Beet-hoven	Intern. Standard-buchnum-mer (Abk.)		Thun-fisch	Stil beim Jazz Vorgang, Handlung			schweiz. Schau-spielerin † 2009					
			2									
Diözese		Wollfett		früheres Schweizer Hohlmass			fast	2. höchst. Gipfel d. Santsig-gruppe		Geschwätz, Rederei		Ort an d. Gott-hard-linie
lediglich							Auspuff-ausstoss Gottlosigkeit (gr.)					
	6			kath. Hilfs-geist-licher		ugs.: Lärm, Auf-heben	Lilien-gewächs, Heil-pflanze				Auslese der Besten	
Süd-frucht	gefeler-te Künst-lerin		Abfall öffent-liche Verstei-gerung	9			Melk-platz des Alpviehs			10		
Glau-bens-satz					Stück Kautabak		5		eng-lische Bier-sorte			
Abk.: Int. Luft- und Raumfahrt-ausstellung		7		Tanz auf Hawaii			künstl. Wasser-becken					
late-nisch: Wein				1	männl. Vorname				frz.: Sommer			
engl.: Ameise			europ. Vulkan (Landes-sprache)			8	Fluss zur Kleinen Emme					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns bis 1. Oktober alle Lösungswörter des Monats September zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Muttener & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!

www.kanzli.ch
 s1615-44